

JAHRESBERICHT 2021







Impressum

Herausgeber:

Landesmusikrat in der Freien und Hansestadt Hamburg e.V.
Bahrenfelder Str. 73 d, 22765 Hamburg
Telefon: (0 40) 6452 069 - Fax: (0 40) 6452 658
E-Mail: info@lmr-hh.de
Internet: www.lmr-hh.de

Präsident:

Ludger Vollmer

Vizepräsident:innen:

Matthias Rieger
Theo Huß

Weitere Präsidiumsmitglieder:

Prof. Frank Böhme
Chantal Nastasi-Zinn
Doris Vetter

Geschäftsführung:

Thomas Prisching

Texte: LMR Hamburg

Fotos:

Sabine Behrens, Simon Calot, Moritz Fischinger, Jil Henne,
Dr. Hannelore Kalwies, Anke Kobabe, Anita Rudat, LMR HH

Redaktion:

Theo Huß
Thomas Prisching
Jil Henne

Hamburg, im Juni 2022

Der Landesmusikrat Hamburg wird institutionell von der Behörde für Kultur und Medien Hamburg gefördert.



Hamburg | Behörde für
Kultur und Medien

1 Vorwort

Liebe Mitglieder des Landesmusikrates, sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2021 war wiederum von der Arbeit zur Bekämpfung der Auswirkungen von Corona geprägt. So erstritt, um nur ein Beispiel zu nennen, der Landesmusikrat Hamburg 100 Zukunftsstipendien für Musiker:innen und Komponist:innen zur Förderung ihrer künstlerischen Tätigkeit im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie, die er dann im Namen der Behörde für Kultur und Medien der Freien und Hansestadt Hamburg auch ausschreiben und ausschütten durfte. Darüber hinaus jedoch gab der Landesmusikrat Hamburg in diesem Jahr bedeutende Impulse zur Schaffung der Fundamente der nunmehr direkt vor uns liegenden, qualitativ vollkommen neuen Ära seiner Arbeit und seiner inneren Strukturen. Zu den wichtigsten Ergebnissen des Jahres 2021 zählt sicher, dass wir getreu unserem Motto *Musik für alle, in ganz Hamburg!* die FHH nicht nur für die Anliegen der Spitzen- und Profimusik, sondern vor allem die der Amateurmusik interessieren konnten.



So startete nach einem Initiativgespräch mit Senator Dr. Brosda am 18. März 2021 eine Serie von Konferenzen mit dem Leitungsteam der Behörde für Kultur und Medien. Ergebnis dieser Gespräche war die Erkenntnis seitens der BKM, daß die Amateurmusik als wesentlicher Bestandteil der Zivilgesellschaft unserer Stadt begriffen und grundlegend neu gedacht und gepflegt werden müsse, daß dies der tatkräftigen und finanziellen Unterstützung bedürfe und daß die Stadt hierbei auf die Zusammenarbeit mit dem Landesmusikrat als kompetenten Ansprechpartner und Dachverband aller Hamburger Musikszene zuverlässig rechnen könne.

Auf der Podiumsdiskussion des Hamburger Kulturforums am 1. Februar 2022 teilte Senator Dr. Brosda, der neben Vertreter:innen der Amateurmusik und des Landesmusikrates Hamburg, sowie der Vorsitzenden der Konferenz der Landesmusikräte in Deutschland, Prof. Dr. Ulrike Liedtke, teilnahm, mit, dass für die Amateurmusik seitens der Kulturbehörde Hamburg bis zu diesem Zeitpunkt kaum etwas getan worden sei und dass man nun diesen „Tanker“ (BKM) (Zitat) gemeinsam mit dem Landesmusikrat Hamburg in den kommenden Jahren umsteuern werde.

Auch für das innere Selbstverständnis des Landesmusikrates gab sich sein Präsidium im Jahr 2021 starke, zukunftsweisende Impulse. So erarbeitete es in Zusammenarbeit mit der Mission-Based Consulting - Dr. Kai Fischer und Stephanie Harm GbR ein Mission Statement, arbeitete umfassend an der Optimierung seiner Tätigkeit als Netzwerk zwischen Profi- und Amateurmusikbereich, als Dachverband und Dialogpartner für Politik und Zivilgesellschaft in Hamburg, brachte eine Vielzahl von Projekten wie z.B. das *Landesjugendorchester Hamburg*, den Landeswettbewerb Jugend jazzt und die Fachtagung *Musik und Demenz* voran und trat mit öffentlichkeitswirksamen Aktionen wie der Sommeraktion *Wir verschaffen uns Gehör* oder dem *Instrument des Jahres 2021*, der Orgel, an die Öffentlichkeit.

Für diese ebenso erheblichen und unermüdlichen wie erfolgreichen Anstrengungen unter den schwierigen Bedingungen des Jahres 2021 bedanke ich mich von Herzen bei allen haupt- und ehrenamtlichen Mitgliedern des Landesmusikrates, insbesondere jedoch bei unserer Geschäftsstelle, vertreten durch unseren Geschäftsführer Thomas Prisching, bei meinen Vizepräsidenten Matthias Rieger und Theo Huß und bei den Kolleg:innen des Präsidiums des Landesmusikrates Hamburg.

Ludger Vollmer
Präsident

Inhalt

	<u>Seite</u>
1 Vorwort	5
2 Der Landesmusikrat Hamburg im Kurzportrait	7
3 Der Landesmusikrat Hamburg und Corona	8
4 Aus der Arbeit des Präsidiums	9
5 Ausgewählte Aktivitäten der Geschäftsstelle	10
6 Projekte und Qualifizierungsangebote	11
6.1. Klangradar 3000/ Reise 21	11
6.2. Fachtagung „Musik und Demenz“	12
6.3. Hamburger Schülerkonzerte	13
6.4. Kita macht Musik	15
6.5. Instrument des Jahres	16
6.6. Wir verschaffen uns Gehör!	18
6.7. #SaveOurChoirs - Hilfsprogramm für Amateurchöre	21
6.8. Zukunftsstipendien für Musiker:innen und Komponist:innen	22
6.9. Deutschland singt und klingt	23
7 Wettbewerbe	24
7.1. Orchestrale	24
7.2. Choralle	25
7.3. Landeswettbewerb „Jugend jazzt“ für Jazzorchester	26
8 Ensembles	28
8.1. Landesjugendorchester Hamburg	28
8.2. Landesjugendjazzorchester Hamburg	30
9 Kooperationen	32
9.1. SINGING! 2021	32
9.2. Landesmusikakademie Hamburg	32
9.3. Netzwerk Musikstadt Hamburg	35
9.4. Konferenz der Landesmusikräte	35
9.5. Hamburger Landeswettbewerb „Jugend musiziert 2021“	35
9.6. Landesspielleuteorchester der TPK Hamburg	36
9.7. Akkordeon-Projektorchester des DHV Hamburg	37
9.8. Landesupforchester Nord des BDZ	38
10 Veranstaltungsübersicht 2021	39
11 Landesmusikrat intern	42
11.1. Mitgliederversammlung 2021	42
11.2. Mitglieder des LMR HH	42
11.3. Präsidium des LMR HH	45
11.4. Fachgremien des LMR HH	45
11.5. Geschäftsstelle und Mitarbeiter:innen	46
11.6. Mitgliedschaften des LMR HH in anderen Organisationen	47
11.7. Vertretung und Mitarbeit in externen Gremien	47
12 Medien und Publikationen	48
13 Dank an unsere Förderer:innen	49

2 Der Landesmusikrat Hamburg im Kurzportrait

Träger: Landesmusikrat Hamburg (Gründung 1978)
Förderung: Institutionelle Förderung der BKM Hamburg
Mitglieder: 99 Mitglieder (Verbände, Vereine, Einzelmitglieder, Organisationen und Institutionen) mit mehr als 2.000 Orchestern/ Ensembles/ Bands und mehr als 1.000 Chören. Somit vertritt der Landesmusikrat die Interessen von mehr als 100.000 aktiv musizierenden Menschen in Hamburg.

Der Landesmusikrat ist *das* Forum zum sparten- und fachübergreifenden Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen den Mitgliedern, zur Erörterung gemeinsamer musikpolitischer Anliegen sowie zur Vernetzung von Akteuren, Aktivitäten und Projekten - auch zwischen Profi- und Amateurszenen - im Bereich Musik. Er setzt sich dafür ein, das Musikverständnis in unserer Gesellschaft zu entwickeln und zu fördern. Zentrales Anliegen ist die Förderung der musikalischen Bildung in allen Lebensphasen, der beruflichen Musikausübung und des Amateurmusizierens.

Ein wichtiges Augenmerk legt der Landesmusikrat auf die Ausgestaltung der „Musikstadt Hamburg“ und auf die Sichtbarmachung der kulturellen Vielfalt in unserer Stadt. Er initiiert und unterstützt innovative Impulssetzungen im hiesigen Musikleben und setzt sich ein für das zeitgenössische Musikschaftern in Hamburg. Außerdem vertritt der Landesmusikrat die Interessen Hamburgs auf Bundesebene. Auf Basis einer guten Vernetzung mit seinen Hamburger Mitgliedsorganisationen, mit der Konferenz der Landesmusikräte und den Gremien des Deutschen Musikrates verfolgt der Landesmusikrat Hamburg folgende Ziele:

1. Dachverband	Der LMR Hamburg unterstützt seine Mitgliedsorganisationen und die musikalischen Akteure in Hamburg durch musikpolitische Aktivitäten, Öffentlichkeitsarbeit und Serviceleistungen. Er verbessert dadurch ihre Arbeitsbedingungen sowie ihre Sicht- und Hörbarkeit.
2. Musikpolitik	Der LMR Hamburg artikulierte gegenüber der Stadt Hamburg und der Öffentlichkeit die Interessen der mit Musik befassten Akteure durch musikpolitische Stellungnahmen und Aktivitäten. Er berät die Bürgerschaft, den Senat und die Behörden und tritt für eine stärkere Förderung des musikalischen Lebens durch die öffentliche Hand, die Wirtschaft und Stiftungen ein.
3. Fachthemen	Der LMR Hamburg und seine Mitglieder stehen für Pflege und Erhalt der musikalischen Traditionen sowie für ein zukunftsorientiertes Musikleben in der FHH. Besonderes Augenmerk ist auf Interkulturalität, Bildung und Vermittlung, zeitgenössische Musik und das Musikschaftern der großen Zahl nicht professioneller Musiker:innen (Amateure) gerichtet.
4. Projekte und Wettbewerbe	Der LMR Hamburg entwickelt, festigt und führt Projekte und Wettbewerbe von übergreifender Bedeutung durch (Landesjugendorchester, Landesjugendjazzorchester, Jugend jazzt, Choralle, Orchestrale, Hamburger Schülerkonzerte, Klangradar3000, Kita macht Musik, Kooperation mit Jugend musiziert), die von einzelnen Mitgliedsorganisationen alleine nicht getragen werden können.

Projekte des Landesmusikrates im Überblick

- Landesjugendorchester Hamburg
- Landesjugendjazzorchester Hamburg
- Themenschwerpunkt Amateurmusik:
- Wir verschaffen uns Gehör
- Fachtagung „Musik und Demenz“
- Hamburger Schülerkonzerte
- Landesorchestrierwettbewerb „Orchestrale“
- Landeschorwettbewerb „Choralle“
- Landeswettbewerb „Jugend jazzt“
- Schulbigband-Workshops mit dem LJO in Hamburger Schulen
- Fortbildungslehrgang „Kita macht Musik“
- Klangradar 3000 / Reise 21
- Instrument des Jahres

Weitere Informationen: www.lmr-hh.de

3 Der Landesmusikrat und Corona

Im Berichtsjahr 2021 hat die Corona-Pandemie und die damit verbundenen weitreichenden Auswirkungen alle Aktivitäten des LMR beeinträchtigt! Die Kultur- und Musikschaaffenden von Amateur bis Profi sowie die Musikbranche leiden unter den damit verbundenen Einschränkungen, Lockdowns sowie den Kontakt- und Abstandsregeln. Der LMR hat darauf reagiert und seine Mitglieder über die aktuellen und sich rasch verändernden Entwicklungen informiert, Wege zu Hilfsprogrammen etc. aufgezeigt und sich für die Belange der Mitglieder eingesetzt.

Dabei haben wir auf unserer Homepage eine Corona-Sonderseite aufgebaut, die unter anderem einen Überblick über allgemein notwendige Informationen, die aktuelle Lage in Hamburg in Bezug auf die jeweils neuesten Verordnungen des Hamburger Senates und die angebotenen Hilfsprogramme gibt. Die Mitglieder wurden auch 2021 mit Corona-Sondernewslettern, mehreren Stellungnahmen und mit vielen E-Mails über Aktuelles informiert. Die Geschäftsführung war darüber hinaus im engen Austausch mit unseren Mitgliedern und hat eine Vielzahl an persönlichen Gesprächen mit Ihnen geführt. Außerdem wurden mehrere Blitzumfragen zur Situation durchgeführt.

Zudem wurde ein enger persönlicher Kontakt mit Vertreter:innen der Regierungsfractionen, der BKM und der BSB gehalten. Mehrere Briefe wurden an die BKM und an Senator Dr. Brosda geschickt. Es gelang, durch persönliche Kontakte in die Politik bei Fördermaßnahmen wie z.B. der Hamburger Corona-Soforthilfe die Interessen unserer Mitglieder zu berücksichtigen. Wir freuen uns sehr, dass es uns gelungen ist, gemeinsam mit der BKM das Hilfsprogramm „CHORona für Amateurchöre in Hamburg“ und die Zukunftsstipendien Musik für Komponist:innen und Musiker:innen aufzulegen.

Alle Landesmusikräte und der Deutsche Musikrat sind im regelmäßigen Austausch über die sich verändernde Corona-Situation. Die Unterstützung durch das Nothilfeprogramm für Chöre „CHORona #SaveOurChoirs“ wurde sehr gut angenommen.

Im September wurde vom LMR die Aktion „Wir verschaffen uns Gehör!“ und im September/Okttober daraufhin „Wir verschaffen uns Gehör! In concert XXL“ weitergeführt.

Der LMR hat sich der Lage angepasst, alle Aktivitäten in seinen Projekten, wenn nötig entweder abgesagt, digital oder hybrid durchgeführt.



4 Aus der Arbeit des Präsidiums

Im Jahr 2021 haben sieben Präsidiumssitzungen stattgefunden. Darüber hinaus traf sich das geschäftsführende Präsidium (Präsident, Vizepräsidenten und Geschäftsführung, früher als Präsidiumsvorstand bezeichnet) zu dreizehn Sitzungen. Alle Termine fanden pandemiebedingt als Zoom-Konferenz statt.

Präsidium

332. Sitzung 18.01.2021
 323. Sitzung 15.03.2021
 324. Sitzung 17.05.2021
 325. Sitzung 16.08.2021
 326. Sitzung 18.10.2021
 327. Sitzung 09.11.2021
 328. Sitzung 13.12.2021

Präsidiumsvorstand

25. Sitzung 13.01.2021
 26. Sitzung 10.02.2021
 27. Sitzung 03.03.2021
 28. Sitzung 07.04.2021
 29. Sitzung 05.05.2021
 30. Sitzung 02.06.2021
 31. Sitzung 23.06.2021
 32. Sitzung 05.08.2021
 33. Sitzung 18.08.2021
 34. Sitzung 06.10.2021
 35. Sitzung 06.10.2021
 36. Sitzung 03.11.2021
 37. Sitzung 01.12.2021

Regelmäßige Tagesordnungspunkte sind dabei die Berichte des Präsidenten, des Geschäftsführers, die Beratung und Beschlussfassung über den Haushaltsplan und den Jahresabschluss, die Aufnahme neuer Mitglieder, der Informationsaustausch über die Projekte des Landesmusikrates oder Mitteilungen aus dem Musikleben Hamburgs.

Außerdem waren die Auswirkungen der Pandemie auf das Musikleben, auf die Projekte und auf die Mitglieder des Landesmusikrats, die Corona-Schutzmaßnahmen und die Corona-Hilfen des Bundes und der Stadt Hamburg in jeder Sitzung ein hervorstechendes Thema. Weitere Themen waren:

- die Weiterentwicklung unseres Amateurmusikkonzepts und die Gespräche mit der Behörde für Kultur und Medien über dieses Konzept
- die Konzeptionierung und Vorbereitung der Aktion „Wir verschaffen uns Gehör“ am 04. und 05. September 2021
- die Vorbereitung der neuen Satzung, die auf der Mitgliederversammlung am 30.09.2021 beschlossen wurde
- die Neubesetzung von künstlerischen Leitungen und Projektleitungen in den Projekten des LMR
- die Vorbereitung des Umzugs in die neue Geschäftsstelle
- die Einrichtung bzw. Durchführung des Roundtable Chöre und des Forums Amateurmusik
- die Vorbereitung der außerordentlichen Mitgliederversammlung des LMR am 30.09.2021 (Beratung und Beschluss der neuen Satzung) und der ordentlichen Mitgliederversammlung am 23.11.2021

5 Ausgewählte Aktivitäten der Geschäftsstelle

Gespräche, Sitzungen, Sachthemen und Projekte

- Begleitung und Controlling aller Projektmaßnahmen des Landesmusikrates Hamburg
- **Koordination und Unterstützung** verschiedener Projekte wie „Wir verschaffen uns Gehör!“ und „CHORona“
- Führung einer Vielzahl an Gesprächen und Beratungen mit Mitgliedern des Landesmusikrates Hamburg vor allem auch zu coronabedingten Themen
- **Kontaktaufnahme** durch persönliche Gespräche und Stellung von Förderanträgen bei **potenziellen neuen Förder:innen und Stiftungen**, die für die Aktivitäten des LMR HH gewonnen werden sollen
- Teilnahme an mehr als zehn Zoom-Konferenzen der Konferenz der Landesmusikräte 2021 sowie an der Mitgliederversammlung 2021 des Deutschen Musikrates
- Führung von vielen **Gesprächen mit den Behörden** zwecks Umgangs und Verbesserung der Lockdown-Situation für die Musiker:innen Hamburgs
- Konzeptionierung und Planung von Corona-Hilfsprogrammen
- **Einrichten eines Newsletters** auch für aktuelle Coronathemen
- Planung und Durchführung verschiedenster Treffen der Amateurmusikszene

Verwaltung, Administration, Personal, Finanzen

- **Führung von Gesprächen** mit Interessent:innen für eine **ehrenamtliche Mitarbeit**, um sie für den Landesmusikrat zu gewinnen
- **Neustrukturierung des Cloudserversystems** des LMR
- Vorbereitung und Erstellung der **Förderanträge 2021** auf institutionelle Förderung des Landesmusikrates Hamburg und des LJO's Hamburg sowie aller Anträge auf Projektförderung 2021
- Wahrnehmung des **Zahlungsverkehrs**, der Mittelabforderungen bei den Zuwendungsgebern sowie der Kontierungsvorgänge des Tagesgeschäftes
- Situative Betreuung und **Unterstützung der Projektleiter:innen** zwecks Klärung von Maßnahmen sowie Entscheidung über die Notwendigkeit von Ausgaben in Art und Höhe
- Erstellung aller **Verwendungsnachweise** sowie deren planmäßige Einreichung
- Vorbereitung und Erstellung des **Jahresabschlusses 2020** im Zusammenwirken mit dem Präsidiumsvorstand und dem Steuerberatungsbüro sowie Vorbereitung der Rechnungsprüfung durch die Verbandsprüferinnen
- **Kontinuierliche Weiterentwicklung des Rechnungswesens** des LMR HH in Abstimmung mit dem Präsidenten und dem Steuerberatungsbüro
- Operative Planung, Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der digital am 30.09.2021 stattgefundenen außerordentlichen Mitgliederversammlung und am 22.11.2021 die **43. Ordentlichen Mitgliederversammlung** des LMR HH
- **Unterstützung von Mitgliedern** des Landesmusikrates Hamburg bei Fragen und Anliegen, wie z.B. zur Antragstellung für den Musikstadtfonds
- **Umstrukturierung** der Räumlichkeiten der Geschäftsstelle
- Weitere Schritte zur **Digitalisierung** der Geschäftsstelle wie die **Cloudbasierte Datenverwaltung**

6 Projekte und Qualifizierungsangebote

6.1 Klangradar 3000/Reise21

Träger: Landesmusikrat Hamburg

Turnus: Jährlich

Durchführung: Aufgrund der SARS-CoV-19-Pandemie ausgesetzt

Teilnehmende: ca. 100 Schüler:innen und 3 -5 Komponist:innen pro Jahr

Zuhörer:innen: ca. 500 (2019)



Ziele von „Klangradar 3000“ sind es,

- Jugendlichen in ihrem Schulalltag ein Experimentierfeld für das Erleben neuer Klänge- und Spielweisen unter Anleitung von professionellen Komponist:innen näherzubringen und experimentelle bzw. zeitgenössische Musik zu komponieren,
- Schüler:innen unabhängig von ihrer musikalischen Vorbildung experimentelles Lernen ohne Voraussetzungen zu ermöglichen,
- kreative Kompetenzen, musikalische Bildung und das soziale Miteinander im Schulalltag zu fördern und
- der Musik des 21. Jahrhunderts einen zentralen Stellenwert im Musikunterricht und in den interdisziplinären Fächern an allgemeinbildenden Schulen einzuräumen.

Teilnehmen können Schulen, die sich für die ca. halbjährliche Begleitung von professionellen Komponist:innen bewerben und von einer Jury ausgewählt werden. Die Schüler:innen der ausgewählten Klassen erarbeiten unter der Leitung des/der Komponist:in im Team mit ihrer/ihrem Musiklehrer:in eine Komposition, die am Ende während eines Konzertes vorgestellt wird. Das Projekt bietet Jugendlichen die einmalige Chance, Neugierde auf die eigenen, unentdeckten musikalischen, visuellen und darstellenden Potenziale zu entwickeln, aktiv in Kompositionsprozesse einzusteigen und als Interpret:innen und Darsteller:innen das eigene neue Werk auf die Bühne zu bringen. Das Projekt baut Berührungsgänge mit der Musik unserer Zeit ab, öffnet den Schüler:innen den Zugang zu neuen, ungewöhnlichen Konzertprogrammen und hilft, die unerwartete Vielfalt der Musik und die interdisziplinäre Kunst des 21. Jahrhunderts zu entdecken. Das Projekt wird unterstützt von der Behörde für Schule und Berufsbildung, der Treuhandstiftung Feldtmann Kulturell unter dem Dach der Hamburgischen Kulturstiftung sowie der Ingeborg und Hellmuth Spielmann-Stiftungsfonds unter dem Dach der Hamburgischen Kulturstiftung.

Die Erfolgsgeschichte des Kompositions- und Neue Musik – Vermittlungsprojektes „Reise in die Musik des 21. Jahrhunderts“ und seit 2008 „Klangradar 3000/Reise 21“ ist in der Landschaft der bundesweiten Musikvermittlungsprojekte einzigartig. Gegründet im Jahr 2000 von dem Komponisten Burkhard Friedrich in Zusammenarbeit mit dem Landesmusikrat gab es in diesem Jahr das Jubiläum „20 Jahre Klangradar 3000“ zu feiern. Anlässlich dieses Jubiläums fand zusätzlich zu der an drei Schulen laufenden Projektarbeit ein Symposium statt.

Was ist in 2021 passiert?

Auch im Jahr 2021 musste das Projekt pandemiebedingt noch einmal pausiert werden. Für 2022 ist ein Pilotprojekt in Kooperation mit dem Festival Stimme X geplant. Hierbei wird das Projekt um Elemente des Musiktheaters erweitert und wird unter dem Pilot-Projekt Namen KlangradarXHamburg mit einer Schule und einem Komponisten sowie einer Choreographin erprobt.

6.2 Fachtagung „Musik und Demenz“

- Träger:** Landesmusikrat Hamburg
- Turnus:** i.d.R. alle 2 Jahre im Rahmen der Tagungsreihe „Musik im Alter“
- Projektleitung:** Norbert Groß, Brigitte Kober-Doll
- Durchführung:** 17. September 2021 (online)
- Teilnehmende:** ca. 200 Teilnehmer:innen per Zoom - aus musikpädagogischen und -therapeutischen, sozialen und pflegenden Berufen sowie Ehrenamtliche und Angehörige
- Reichweite:** mehr als 30.000 in HH (Alzheimer Gesellschaft, HAG) über Mail-Verteiler bundesweit mehr als 1.500 Einzelpersonen, Verbände, Einrichtungen u.a.
- Kooperation:** Fachstelle „Leben mit Demenz“ im Rahmen der HAG
- Förderer:** Homann-Stiftung, Körber-Stiftung
Deutsche Musiktherapeutische Gesellschaft,
Deutsche Gesellschaft für Musikgeragogik



Ziele der „Fachtagung Musik und Demenz“ sind:

- Fortbildung von Fachkräften und Ehrenamtlichen, die sich in der Pflege, Betreuung, Behandlung und Unterstützung von Menschen mit demenziellen Einschränkungen engagieren und dabei auf Musik basierte Angebote und Interventionen zurückgreifen, sowie von Leitungskräften entsprechender Einrichtungen
- Sensibilisierung von Verantwortlichen in Politik, Gesundheits- und Sozialwesen sowie Kultur für die Potenziale Musik basierter Angebote, Aktivitäten und Interventionen im Blick auf die Verbesserung des Wohlbefindens und der Lebensqualität von Menschen mit Demenz sowie die Förderung ihrer gesellschaftlichen und kulturellen Teilhabe
- Information und Sensibilisierung der interessierten Öffentlichkeit

Die ursprünglich als Präsenzveranstaltung geplante Fachtagung „Musik und Demenz“ 2021 musste Corona bedingt komplett als Online-Veranstaltung durchgeführt werden. Dafür wurde kurzfristig ein eigens konzipiertes Programm unter dem Motto „Resonanz und Begegnung | Musik im Alter und bei Demenz im Zeichen von Digitalisierung und Distanz“ entwickelt. Das Projektteam konnte dabei auf die Unterstützung und wissenschaftliche Expertise von Prof. Dr. Theo Hartogh, Prof. Dr. Kai Koch (beide Universität Vechta), Prof. Dr. Jan Sonntag (Medical School Hamburg) und Prof. Dr. Alexander Wormit (SRH Hochschule Heidelberg) zurückgreifen.

Leitend war dabei u. a. die Überzeugung, dass digitale Formate und Medien über Corona hinaus ihren festen Platz im Rahmen musiktherapeutischer und -geragogischer Angebote für alte Menschen und Menschen mit Demenz einnehmen werden. Sie können neue Möglichkeiten der Interaktion und Kommunikation erschließen und bewährte Formate und Angebote ergänzen und unterstützen. Corona hat auch für die musiktherapeutische und -geragogische Arbeit einen Innovationsschub ausgelöst. Zudem lässt Corona Grundlegendes und scheinbar Selbstverständliches in einem neuen Licht erscheinen und fördert auf diese Weise die Reflexion und Weiterentwicklung der eigenen professionellen Praxis.

Im ersten Teil der Tagung wurden entsprechende Erfahrungen, Erkenntnisse und Impulse in kurzen, anregenden Flashlights von ausgewiesenen Fachleuten auf ihrem Gebiet präsentiert. Im zweiten Teil boten Webinare zu verschiedenen Themen kleinen Gruppen die Möglichkeit, Best Practice-Beispiele kennenzulernen und konkrete Impulse für die eigene Praxis aufzunehmen. Interaktive Elemente eröffneten den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ausreichend Gelegenheit zum Feedback und zur aktiven Beteiligung.

Die Fachtagung ist als Sonderformat in das Rahmenprogramm der „Aktionswoche Demenz“ aufgenommen worden. Deshalb richtete sie sich auch an die interessierte Öffentlichkeit. Einzelne Webinare waren ausdrücklich auch als Angebote für Bezugspersonen von Menschen mit Demenz samt den davon Betroffenen selbst konzipiert. Die Tagung wurde finanziert durch Teilnahmebeiträge sowie großzügige Zuwendungen von Stiftungen und Verbänden. Die ursprünglich geplante Präsenztagung wurde verschoben auf den 17./18. September 2022.

Weitere Informationen: <https://www.lmr-hh.de/project/musik-und-demenz> (bit.ly/3gvo7b5)

6.3 Hamburger Schülerkonzerte

Träger: Landesmusikrat Hamburg

Turnus: jährlich

Projektleitung: Dr. Hannelore Kalwies

Durchführung: Konzerte finden im Februar statt

Teilnehmende: Hamburger Camerata, JMS Rhythmikklasse und JMS Kinderstreichorchester

Zuhörer:innen: ca. 2.640 (2020)

Ziele der „Hamburger Schülerkonzerte“ sind,

- nachhaltig den Schulmusikunterricht durch Konzertbesuche mit speziell auf Schülerbedürfnisse abgestimmten Programmen zu ergänzen und zu bereichern,
- Konzerte anzubieten, die prinzipiell allen Altersgruppen und Schüler:innen unabhängig von ihrer musikalischen Vorbildung offenstehen sowie
- Schwellenängste in Bezug auf klassische Musik abzubauen, Kontakte zu Orchestern und Musikerpersönlichkeiten herzustellen.

Das Projekt „Hamburger-Schülerkonzerte“ im Landesmusikrat Hamburg (vormals Musikausschuss der GEW), veranstaltet Konzerte für Schüler:innen, die als Ergänzung zum Musikunterricht angelegt sind. Dazu nimmt die Projektleitung Kontakt mit den Orchestern und Musikgruppen der Hansestadt und Umgebung auf, wählt aus dem Angebot für die jeweilige Spielzeit aus und macht Vorschläge für die Inhalte, die Gestaltung und Organisation der Konzerte. Die „Hamburger-Schülerkonzerte“ vermitteln auch Profimusiker:innen in Schulen. Die Projektleitung stellt für einzelne Veranstaltungen Unterrichtsmaterial zur Verfügung und ist auch als Moderatorin tätig. Dabei ist Nachhaltigkeit der Aktivitäten ein erklärtes Ziel. Die Schülerkonzerte, die für die Primarstufe konzipiert sind, werden seit 2006 jährlich (meistens im Februar oder März) in Zusammenarbeit mit der Hamburger Camerata durchgeführt, die ein Ensemble der Freien Musikszene aus Hamburg ist. Jährlich wird das Orchester für sechs bis acht Aufführungen verpflichtet, an denen jeweils bis zu 400 Schüler:innen und deren Lehrer:innen teilnehmen.

Zusätzlich werden noch Fortbildungen in verschiedenen Workshops für Lehrer:innen mit Musik im Nebenfach angeboten.

Was ist in 2021 passiert?

Bedingt durch die Corona-Pandemie und den deswegen erlassenen Einschränkungen im Kulturleben Hamburgs, wurden die Aktivitäten der Hamburger-Schülerkonzerte stark gekürzt. Geplant waren vier Workshops und eine Reihe von acht Kinderkonzerten zum Thema Joseph Haydn, sowie die Vermittlung von stark vergünstigten Eintrittskarten für Schulgruppen für Abendkonzerte der Hamburger Camerata, des Landesjugendorchesters, des Landesjugendjazzorchesters und weiterer Musikgruppen. Gleich im Januar musste der Lehrerworkshop abgesagt werden. Die für den Februar geplanten und bereits datierten Schülerkonzerte konnten leider pandemiebedingt ebenfalls nicht stattfinden. So wurde der Film „Papa Haydns kleine Tierschau“ in der Aula der Jugendmusikschule gedreht, um einen digitalen Ersatz für die ausgefallenen Konzerte zu bieten. Dazu wurde den Lehrer:innen Unterrichtsmaterial für den Musikunterricht gestellt. In dem 32-minütigen Film setzt ein Bläserquintett, bestehend aus Mitgliedern der Hamburger Camerata, zusammen mit verschiedenen Schauspielern das beliebte Stück von Jörg Schade um.

Ein Teaser für den Film wurde auf YouTube veröffentlicht: bit.ly/3iaPsjb

Der Workshop „Ein Klavier? Ein Klavier!“ musste leider auch abgesagt werden, die beiden Fortbildungsveranstaltungen „Rhythmus ist das halbe Lernen“ und „Es muss nicht immer Mozart sein“ konnten im Oktober und November unter besonderen Hygienemaßnahmen durchgeführt werden. Die Hamburger Schülerkonzerte werden gefördert durch die Freie und Hansestadt Hamburg, Behörde für Schule und Berufsbildung sowie durch die Gewerkschaft für Erziehung und Wissenschaft Hamburg und die Cassens-Stiftung.

Weitere Informationen: <https://www.hamburger-schülerkonzerte.de/> (bit.ly/3Ezb7JI)

ERNE VERANSTALTUNG DES LANDESMUSIKRATES HAMBURG E.V.

JUGEND JAZZT

WILL KOMMEN

FÜR COMBOS & SOLOIST:INNEN
LANDESWETTBEWERB
HAMBURG 2021

13. & 14.11.2021
STAATLICHE
HIGHSCHOOL OF MUSIC
HAMBURG



LANDES
MUSIKRAT



JUGEND
JAZZT

LANDES-
WETTBEWERB
HAMBURG



JUGEND
JAZZT



6.4 Kita macht Musik

Die Förderung musikalischer Aktivitäten von Kindern im Vorschulalter entspricht dem Wunsch vieler Eltern und Erzieher:innen. Singen, Musizieren und Tanzen haben nachweislich einen positiven Effekt auf Sprach- und Persönlichkeitsentwicklung sowie auf die Konzentrationsfähigkeit von Kindern. Daher ist die Grundidee von „Kita macht Musik“, Erzieher:innen im Umgang mit Musik und Tanz zu stärken und sie dafür zu begeistern. In der täglichen Arbeit geben sie die erworbenen Fähigkeiten an die Kinder auf vielfältige Art und Weise weiter und regen so zur eigenen Beschäftigung damit an.

Der Lehrgang wurde in einem Pilotprojekt des Landesverbandes Niedersächsischer Musikschulen e. V., des Landesverbandes der Volkshochschulen Niedersachsens e. V. und der Bertelsmann Stiftung entwickelt. In Hamburg wird er von der Landesmusikakademie Hamburg in Zusammenarbeit mit dem Landesmusikrat Hamburg e. V., der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg und den Elbkindern – Vereinigung Hamburger Kindertagesstätten gGmbH angeboten. Der Lehrgang umfasst 120 Unterrichtsstunden und endet mit dem Erstellen einer kurzen Hausarbeit und einem praktischen Teil in Form einer Präsentation. Die Teilnehmer:innen erhalten ein Zertifikat zum Nachweis ihrer Zusatzqualifikation.

Inhalte:

Tanz/Bewegung/Präsentation/Darstellung

- Bedeutung von Musik und Bewegung für die Gesamtentwicklung von Kindern
- Körpererfahrung
- Fortbewegungsarten–Bewegungsbegleitung–Grundschriffe
- Kindertänze
- Verwendung von Rhythmik-Materialien
- Raumerfahrung und Raumnutzung
- Tanzen mit Requisiten
- Musik hören–zählen– interpretieren Stimme und Singen
- Bedeutung des Singens für die Gesamtentwicklung des Kindes
- Entdecken der eigenen Stimme
- Entwicklung der kindlichen Singstimme
- Sprachentwicklung durch Musik
- Lied-Vermittlung /Singanimation
- Elementare Rhythmuserfahrung
- Entwicklung rhythmischer Fähigkeiten
- Rhythmus und Sprache /Rhythmus und Bewegung
- Rhythmische Verse und Klatschspiele
- Elementares Instrumentalspiel
- Spieltechnische Grundlagen von Schlaginstrumenten
- Musizieren mit Krippenkindern
- Einfache Lied-Begleitung
- Freies Spiel
- Notenlehrgang
- Kennenlernen der Orff-Instrumente
- Gitarrenlehrgang
- Einfache Akkorde in Dur und Moll
- Einfache Begleitschemata in geraden und ungeraden Taktarten
- Transpositionsmodelle



Kita macht Musik
Berufsbegleitender
Lehrgang für Erzieherinnen,
Erzieher und Pädagoginnen,
Pädagogen



Kooperationspartner:
Landesmusikakademie Hamburg
Landesmusikrat Hamburg
Staatliche Jugendmusikschule Hamburg
Bertelsmann Stiftung

Aufgrund der Corona-Pandemie ruht der Fortbildungslehrgang derzeit. Eine Wiederaufnahme des Projekts ist in Überlegung.

Weitere Informationen: <https://www.lmr-hh.de/>

6.5 Instrument des Jahres 2021 - Orgel

Träger: Landesmusikrat Hamburg e.V.
Turnus: jährlich
Projektleitung: Friederike Weinzierl
Teilnehmende: nur Online-Angebote
Zuhörer:innen: ca. 15.000 Aufrufe (Stand: Juni 2022)



Ziele des Projekts „Instrument des Jahres“ sind,

- Interesse und Begeisterung für das jeweilige Instrument des Jahres zu wecken,
- das Instrument in seinen ganzen Facetten zu beleuchten,
- die jeweilige lokale Szene sichtbarer zu machen, sowie
- den Blick der Öffentlichkeit auf die Vielfalt des musikalischen Lebens in unseren Bundesländern zu lenken.

Jeweils ein Instrument und die Buntheit seiner Ausdrucksformen stehen für ein Kalenderjahr im Mittelpunkt. Für die Schirmherrschaft werden renommierte Solisten und Solistinnen gewonnen, die sich im besonderen Maße für den künstlerischen Nachwuchs und die Verbreitung ihres Instrumentes einsetzen. Ziel der Aktion ist es, Begeisterung für das jeweilige Instrument zu wecken und die Szene in den einzelnen Bundesländern sichtbar zu machen und zu stärken.

Zahlreiche Landesmusikräte in Deutschland küren jedes Jahr ein „Instrument des Jahres“.

Was ist in 2021 passiert?

Im Januar 2021 fand ein Pressegespräch mit eingeladenen Redakteuren aus Hamburg und Schleswig Holstein statt (u.a. Hamburger Abendblatt, NDR, Kirchliche Medien), das gemeinsam von den Landesmusikräten Hamburg und Schleswig-Holstein und Orgelstadt Hamburg e.V. durchgeführt wurde. Auch die Schirmherrin Iveta Apkalna nahm daran teil. Aufgrund der Corona-Pandemie fand es digital statt.

Es folgten Artikel im Hamburger Abendblatt, in der Evangelischen Zeitung und in diversen Medien aus Schleswig-Holstein. Darüber hinaus wurde bundesweit über die Aktion „Instrument des Jahres“ berichtet, so u.a. auf ZEIT online und in Concerti. Bei NDR 90,3 startete wenig später eine Podcast-Reihe von Daniel Kaiser über die Hamburger Orgelszene. Für die Bewerbung der Aktion wurde ein Visual entwickelt. Außerdem konnte das bundesweite Logo der Aktion verwendet werden. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde darauf verzichtet, Plakate und Flyer zu drucken. Die Öffentlichkeitsarbeit geschah auf digitalen Kanälen.



Auf der Website des Landesmusikrates ging zu Jahresbeginn eine Unterseite mit Informationen rund um die Orgel online: www.instrumentdesjahres-hamburg.de (bit.ly/3tUI0LJ). Darauf zu finden waren u.a. Wissenswertes zum Instrument allgemein und seinem Stellenwert in Hamburg, Informationen zur Schirmherrin, ein umfangreicher Veranstaltungskalender, Links zu den Partnern sowie zahlreiche Videos zum Thema Orgel – darunter sowohl selbst produzierte Videos als auch aktuelle Videos anderer Player der Hamburger Orgelszene, wie z.B. der Elbphilharmonie und den Hauptkirchen St. Michaelis, St. Katharinen und St. Jacobi. Diese Playlist ist auch auf dem YouTube-Kanal des Landesmusikrats zu finden und wurde über dessen Social Media-Kanäle regelmäßig beworben.

Auf den Social Media Kanälen des Landesmusikrats wurden regelmäßig Videos, Konzerttipps und Neuigkeiten aus der Hamburger Orgelszene gepostet und es wurde auf die Instrument-des-Jahres-Website verlinkt. In einem Gewinnspiel wurden Karten für ein Elbphilharmonie-Orgelkonzert von Iveta Apkalna verlost.

Das Herzstück des Projekts bildete die Produktion von vier eigenen Videos über die Hamburger Orgellandschaft, die vom Landesmusikrat bei der Hamburger Agentur Kulturspinnerei in Auftrag gegeben wurden. Alle Videos hatten einen ganz unterschiedlichen Schwerpunkt, sodass verschiedene Facetten und Aspekte des Instrumentes transportiert werden konnten:

- | | |
|---------|--|
| Video 1 | Wie spielt man eine Orgel? Zu Gast bei Kirchenmusiker Andreas Fabienke (bit.ly/3U4rinK) |
| Video 2 | Zu Gast bei Rudolf von Beckerath Orgelbau (bit.ly/3tU1rEH) |
| Video 3 | Zu Gast bei Iveta Apkalna in der Elbphilharmonie (bit.ly/3AGEqsZ) |
| Video 4 | Auf Orgelfahrradtour (bit.ly/3Vo1LqV) |

Ursprünglich war geplant, dass der Landesmusikrat die Orgel auch im Rahmen seiner eigenen Projekte, z.B. beim Landesjugendorchester Hamburg, berücksichtigt. Da aufgrund der Corona-Pandemie weniger Konzerte stattfinden konnten als üblich, konnte diese Idee leider nicht umgesetzt werden.

Durch das Projekt „Instrument des Jahres“ konnte die Orgel, die teilweise ein etwas verstaubtes Image hat, auf moderne und ansprechende Art und Weise in den Fokus gerückt werden. Die Schirmherrin Iveta Apkalna mit der Klais-Orgel der Elbphilharmonie war dafür die perfekte Botschafterin.

Die große Vielfalt des Instruments und die Faszination, die sie ausüben kann, wurde auch durch die Videos sehr gut transportiert. Die Videos haben zum Großteil mehrere tausend Views, was wir als Erfolg werten.

Die Zusammenarbeit mit dem Verein Orgelstadt Hamburg e.V. und dem Landesmusikrat Schleswig-Holstein sowie anderen Partnern wie der Elbphilharmonie Hamburg lief sehr gut. Im Vorfeld fand ein gemeinsames Brainstormen über die Ausgestaltung des Themenjahres statt. Die Aktion konnte gemeinsam beworben werden, Inhalte wurden gegenseitig geteilt. Aufgrund dieser Erfahrungen soll auch zukünftig beim „Instrument des Jahres“ mit einem starken Partner aus der Szene des jeweiligen Instrumentes und weiteren Partnern zusammengearbeitet werden.

6.6 Wir verschaffen uns Gehör!

Träger: Landesmusikrat Hamburg
Turnus: August und Oktober 2020, September 2021
Konzerte: 16 (2021)
Zuhörer:innen: ca. 1800
Projektleitung: Ulrike Zürn, Heiko Langanke
Durchführung: 04./05. September 2021



Wir verschaffen uns Gehör! - Der Anfang

Im Zuge der Covid19-Pandemie haben die Mitgliedsensembles des Landesmusikrates Hamburg e.V. (LMR HH) entweder ihre Arbeit in weiten Teilen einstellen müssen oder nur unter extrem erschwerten Bedingungen fortsetzen können. Die Pandemie verdeutlichte insbesondere im Bereich der Amateurmusik ihre nachrangige Bedeutung im gesellschaftspolitischen Bewusstsein. Daher hatte der LMR HH schon im August 2020 eine Hamburg weite Aktion unter dem Slogan „Wir verschaffen uns Gehör!“ auf den Weg gebracht, die zum einen den vielfältigen und –zähligen Ensembles die Möglichkeit des Musizierens und Präsentierens verschaffte. Zum anderen aber machte sie auch sicht- und hörbar, in welcher Qualität und Quantität die Amateurmusikszene ihren Beitrag zu einer lebendigen Musikstadt Hamburg leisten kann.

Die Aktion war medial aber auch hinsichtlich der Beteiligung derart erfolgreich, dass sie im Oktober 2020 ihre Fortsetzung mit Open-Air-Konzerten unter dem Slogan „Wir verschaffen uns Gehör – in concert“ in einer Kooperation mit dem Landhaus Walter am Hamburger Stadtpark fand und Ende Oktober 2020 in einem Open-Air-Festival unter dem Titel „Wir verschaffen uns Gehör! XXL“ auf dem Hamburger Bert-Kaempfert-Platz gipfeln sollte. Das XXL sollte dabei synonym für die ebenso außergewöhnlich große aber nötige Bühnenfläche stehen wie auch für vor allem größere Ensembles, die durch die Distanzregelungen der Covid-Pandemie besonders in Mitleidenschaft gezogen wurden.

Für diese Open-Airs hatte die Behörde für Kultur und Medien (BKM) eine Open-Air-Förderung bewilligt. Durch die extrem gestiegenen Inzidenzen aber sah sich der LMR HH gezwungen, kurz vor der Umsetzung die Veranstaltung abzusagen.

Wir verschaffen uns Gehör! RESTART

Die BKM hatte aber ihren Willen bekundet, die verbliebenen Mittel in 2021 für eine Fortsetzung der Aktivitäten bereit zu stellen, die damit ein wesentliches Fundament weiterer Planungen darstellten. Durch eine zusätzliche Bewilligung des Bundesverbandes Chor und Orchester (BMCO) gewann der Aspekt der Förderung der Amateurmusik weiter an Relevanz. Als Synonym des Wiedeanfangs wurde der Titel auf „Wir verschaffen uns Gehör! RESTART“ gesetzt und nach längerem Suchen geeigneter und noch nicht belegter Open-Air-Flächen wurde eine erneute Kooperation mit dem am Hamburger Stadtpark liegenden Landhaus Walter geschlossen.

Das Event wurde auf zwei Veranstaltungstage am 4. und 5. September 2021 geplant und eine Ausschreibung unter den Mitgliedsensembles sicherte eine breite Teilnahme verschiedener musikalischer wie instrumenteller Genres und Gattungen im Amateurbereich. Aus den zahlreichen Bewerbungen kristallisierte sich ein Konzertmarathon von insgesamt 16 Auftritten heraus, die je ein Programm von ca. 30-45 Minuten absolvierten. Darunter fanden sich zwei Spielmannszüge, vier Chöre, fünf Solisten oder Duette und vier Nachwuchsensembles. Obendrein wurde ein durch Hamburg führender Fahrrad-Corso umgesetzt, bei dem Mauricio Kagels komponierte „Die Brise“-Performance ertönte, der mit Polizeigeleit zur Open-Air-Fläche am Stadtpark führte.

Die Werbung für das Gesamtevent konnte sowohl über die Tagespresse als auch die Netzwerkverteiler des LMR HH oder Landhauses Walter gesteuert werden und fand bis in die TV-Berichterstattung des NDRs Eingang. Gekoppelt mit der am 4. Sept. gleichzeitig statt gefundenen Chorverbandsaktion „Aufatmen!“ konnten so die Inhalte gut transportiert und deutlich gemacht werden, wie wichtig der Erhalt und die Stärkung der Amateurmusikszene in der Covid-Pandemie ist.



Musikerin Hannah Körner, Foto: Jil Henne, LMR HH

Das Live-Musik erprobte Team des Landhaus Walters konnte durch eine großzügige Open-Air-Fläche Platz für bis zu 500 Menschen bieten und zugleich die Zugangserfordernisse mit Kontaktdatenerhebung und Maskenpflicht gewährleisten. Das Team des LMR HH konnte zudem auf mehrere räumliche Bereiche zugreifen, die ein Aufwärmen der Ensembles und ein reibungsloses Betreten der zwei Bühnenflächen sicherte. Die Auftritte wurden so geplant, dass beide Bühnenflächen abwechselnd bespielt wurden, so dass dem Publikum lange Umbaupausen und Soundchecks weitestgehend erspart werden konnten.

Heraus kam eine gut 16stündige bunte Mixtur an Live-Musik, die von Kinderchor und –ballett über Jugendorchester bis zum afrikanischem Tanz- und Trommelensemble ebenso reichte wie von Klezmer zu Rock, Pop und Jazz sowie Musicals. Das Wetter spielte spätsommerlich mit, so dass insbesondere am Sonntag (5.9.) fast alle Sitzplätze dauerhaft besetzt waren, die Ensembles ein großes und dankbares Publikum vorfanden und dieses selbst wiederum einen beeindruckenden Querschnitt der Amateurmusikszene gewinnen konnte. In den Ansagen der Ensembles gewannen alle einen Eindruck der langen gegangenen Durststrecke aber auch der Erleichterung, die Arbeit weitestgehend wieder aufnehmen und präsentieren zu können.

Das Open-Air-Wochenende „Wir verschaffen uns Gehör! RESTART“ hat:

- die Ensembles bestärkt, ihre Arbeit wieder aufzunehmen und erfolgreich mit einem Auftritt zu präsentieren
- ein breites Publikum musikalisch als auch inhaltlich angesprochen
- die besonderen logistischen Anforderungen von Kontaktnachverfolgung, Maskenpflicht, Abstandswahrung in den Ensembles und im Publikum gemeistert,
- einer breiten Palette von Ensembles und Stilrichtungen einen publikumsstarken Auftritt verschafft,
- einen öffentlichkeitswirksamen Beitrag zur lebendigen Musikstadt Hamburg geleistet
- der Vielfalt und Stärke der Hamburger Amateurmusikszene ein Gesicht und eine Stimme gegeben und
- mit einer umfangreichen Video-Dokumentation die Gesamt-Aktion lange nachhallen lassen.

Auch die Kostenplanung konnte in der Umsetzung ziemlich genau eingehalten werden und ohne die bereitwillige Förderung durch BMCO, BKM aber einer privaten Spende wäre dieses musikalische Highlight nicht umzusetzen gewesen.



Maracatu Nation Stern der Elbe, Foto: Jil Henne, LMR HH

Kultursommer:

Die Behörde für Kultur und Medien Hamburg rief den Hamburger Kultursommer aus und will die Hansestadt von Mitte Juli bis Mitte August in einen wahren Kulturrausch versetzen. Der Landesmusikrat Hamburg e.V. wurde zwar von der Jury des Hamburger Kultursommers nicht mit einem Zuschlag bedacht, kann aber aufgrund zahlreicher Kooperationen die musikalischen Angebote trefflich ergänzen.

So konnten über Kooperationen mit der Barmbeker Hofkultur, dem Soil of Music in Wilhelmsburg und dem SuedKulturSommer in Harburg gut 20 Ensembles des Landesmusikrates an Veranstalter vermittelt werden. Dabei ist es erfreulich, dass neben den gängigen Musikgenres wie Jazz oder Klezmer auch Bereiche wie die Barockmusik oder ungewöhnliche Klassikensembles wie ein Flöten-Ensemble Eingang gefunden habe, welches eine gute Ergänzung zum oft üblichen Mainstream der Open-Airs bot.

Weitere Informationen: <https://www.lmr-hh.de/themen-projekte/#gehoer> (bit.ly/3GZz9Av)

6.7 CHORona “#SaveOurChoirs” - Coronahilfsprogramm für Amateurchöre

Die Behörde für Kultur und Medien hat im Jahr 2020 ein vom Landesmusikrat Hamburg umgesetztes Hilfsprogramm für Amateurchöre initiiert. Das Programm wurde bis zum 31.12.2021 verlängert.

Wegen der Corona-bedingten Einschränkungen durften Chöre je nach Inzidenzlage zwar proben, mussten jedoch in geschlossenen Räumen einen Abstand von 2,5 Metern zwischen den Personen einhalten. Daher brauchten sie wesentlich größere Räume, um Chorproben abhalten zu können. Für viele Chöre war es ein existenzielles Problem, einen bezahlbaren Raum in der benötigten Größe zu finden. Dort setzte die CHORona-Hilfe an. Sie sollte gleichzeitig Amateurchören bei der Suche nach geeigneten Proberäumen unterstützen und einen finanziellen Ausgleich für die höheren Kosten für größere Probenräume schaffen.

Im Mittelpunkt des Förderprogramms stand die eigens für dieses Programm produzierte Microsite, erreichbar unter chorona.lmr-hh.de. Neben der Recherche nach geeigneten Probenräumen mit einer frei wählbaren Mindestgröße bot die Microsite den Chören die Möglichkeit, online Anträge für einen Mietkostenzuschuss zu stellen.

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 18 Chöre finanziell mit einer Gesamtsumme von 14.300 EUR gefördert.

Projektleitung: Jan-Hinrich Hey



Foto: The Young ClassX, Foto: Jil Henne LMR HH

Weitere Informationen: <https://www.chorona.lmr-hh.de/>

6.8 Zukunftsstipendien für Musiker:innen und Komponist:innen

100 Einzelstipendien für Hamburger Musiker:innen und Komponist:innen zur Förderung ihrer künstlerischen Tätigkeit im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie

Die Behörde für Kultur und Medien (BKM) und der Landesmusikrat Hamburg wollten Hamburger Musiker:innen und Komponist:innen aller Genres die weitere künstlerische Arbeit trotz der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie ermöglichen. Finanziert durch die BKM hat der Landesmusikrat Hamburg deshalb für ausgewählte künstlerische Projekte und Vorhaben Produktionshilfen in Form von 100 Einzelstipendien à 6.000 Euro vergeben.

Gefördert werden konnten künstlerische Vorhaben der Musik, die Entwicklung und Umsetzung neuer kreativer Ansätze der Musikvermittlung sowie die Verbesserung der persönlichen künstlerischen Fertigkeiten.

Antragsberechtigt waren freischaffende, professionell arbeitende Musiker:innen und Komponist:innen, die im Stipendienzeitraum, die mit der Bewerbung begann und am 28.02.2022 enden würde, ihre zentrale Wirkungsstätte (Studio, Auftrittsorte, etc.) sowie ihren Hauptwohnsitz im Land Hamburg haben, die Auswahl erfolgt durch eine Fachjury.

Im Mittelpunkt des Förderprogramms stand die eigens für dieses Programm produzierte Microsite, erreichbar unter zukunftsstipendien.lmr-hh.de, auf der sich die Bewerber:innen registrierten, ihren Antrag generierten, ihren Stipendienvertrag verwalteten und ihren Sachberichte abgeben würden. Hinzu kamen Abstimmungsfunktionen für die von der BKM geleiteten Jury.

Projektleitung: Jan-Hinrich Hey



Weitere Informationen hier: <https://zukunftsstipendien.lmr-hh.de> (bit.ly/3V5DBBA)

6.9 3. Oktober - Deutschland singt und klingt

Über die Initiative "3. Oktober – Deutschland singt und klingt!":



„Freiheit, Einheit und Hoffnung“ lautete das Motto in diesem Jahr – Begriffe, die auch in der Corona-Pandemie einen großen Stellenwert haben. Menschen aller Generationen und Kulturen kommen im ganzen Land zum gemeinsamen Singen, Musizieren und Feiern zusammen, um die Einheit Deutschlands zu feiern. Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble, diesjähriger Schirmherr der Initiative, fand treffende Worte: „Unsere Demokratie lebt von Stimmenvielfalt – darin ähnelt sie der Musik. In beiden Sphären liegt die Kunst darin, unterschiedliche Stimmen harmonisch miteinander zu verbinden. Im gemeinsamen Singen am 3. Oktober, dem Tag der Deutschen Einheit, findet Deutschland zusammen: Weltoffen, vielfältig und vielstimmig – mit Liedern aus verschiedenen Ländern, Zeiten und Kulturen.“

Weitere Informationen zur bundesweiten Initiative: <https://3oktober.org/>

Deutschland singt und klingt in Hamburg:

Mit der Bildung eines Projektchores hat der Landesmusikrat Hamburg in diesem Jahr erstmalig die bundesweite Initiative "3. Oktober – Deutschland singt und klingt!" unterstützt. Die Gründung des Projektchores erfolgte in Zusammenarbeit mit der ACK (Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen) und GfH (Gemeinsam für Hamburg). 120 Singfreudige folgten innerhalb weniger Tage dem Aufruf zum Mitmachen und beteiligten sich an den insgesamt 10 Proben, an deren Ende das gemeinsame Singen auf dem Vorplatz der berühmten Hamburger St. Michaelskirche stand.

Coronakonform (3G), mit Hygieneschutzkonzept und vielen Lüftungspausen studierten die Teilnehmer:innen unter der Leitung von Doris Vetter (Präsidiumsmitglied und Beauftragte für das Chorwesen beim Landesmusikrat Hamburg) insgesamt mehrere Chorsätze internationaler Lieder ein, darunter „Thank you for the music“, das hebräische Friedenslied „Hevenu Shalom Alechem“ oder die eigens für den Anlass komponierte Hymne „Die Hoffnung lebt zuerst“. In den eindrucksvollen Räumlichkeiten der Mozartsäle konnten große Abstände von 2,50 Meter zwischen den Teilnehmer:innen gewährleistet und auf diese Weise coronakonform geprobt werden. Die Endproben mit professioneller Band fanden im Moondoo auf der Reeperbahn in uriger Clubatmosphäre statt - für alle Beteiligten ein in jeder Hinsicht kontrastreiches Programm.

Spätestens am 3. Oktober wurde vor dem Michel deutlich, wie sehr sich die Probenarbeit gelohnt hatte. Um 19 Uhr begann der Projektchor mit der Durchführung des musikalischen Programms der Initiative, zeitgleich mit vielen anderen Menschen an über 300 verschiedenen Orten in Deutschland. Das Musikerduo „Die JunX“ performte passend zum Tag der Deutschen Einheit seinen Song „Eine Einheit“.



Foto: Simon Calot

Weitere Informationen: <https://www.lmr-hh.de/themen-projekte/#deutschlandsingt> (bit.ly/3GM3J07)

7 Wettbewerbe

7.1 LOW (Orchestrale) 2023

Landesorchesterwettbewerb der Länder Hamburg und Schleswig-Holstein

Träger:	Landesmusikräte der Länder Hamburg und Schleswig-Holstein
Turnus:	alle 4 Jahre alternierend in Hamburg und Schleswig-Holstein
Durchführung:	25./26. Mai 2019, wieder 2023 in Hamburg
Teilnehmende:	ca. 700 Musiker:innen in 25 Amateurorchestern (2019)
Zuhörer:innen:	ca. 3.000 Personen (2019)

Ziele der „Orchestrale“ sind,

- das instrumentale Musizieren im Bereich Amateurmusik und den Nachwuchs zu stärken,
- einen Leistungsvergleich über Spartengrenzen hinweg zu ermöglichen,
- die Leistungen der Teilnehmenden beim Landeswettbewerb zu präsentieren und
- durch Beratung der fachkundigen Jury den Amateurmusiker:innen ein Bild ihres Könnens sowie Hinweise zu individuellen Problemstellungen zu geben.

Die besten Ensembles ihrer Kategorie vertraten Hamburg auf Bundesebene. Die „Orchestrale“ ist obligatorischer Vorentscheid für den Deutschen Orchesterwettbewerb, der vom Deutschen Musikrat veranstaltet und von der Beauftragten für Kultur und Medien im Bundeskanzleramt gefördert wird. Teilnehmende sind u.a. klassische Sinfonieorchester, Zupforchester, Sinfonische Blasorchester, Gitarren-/ Bläser-/ Streicherensembles, Bigbands und Formationen in freier Besetzung. Alle Wertungsspiele und die Preisverleihung sind öffentlich, der Eintritt ist frei. Es können sich Orchester der unterschiedlichen Genres begegnen, gemeinsam musizieren, sich austauschen und gegenseitig anregen. Der Wettbewerb gibt Impulse für die Breitenarbeit im instrumentalen Amateurmusizieren. Er stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt durch die gelebte kulturelle Vielfalt und Teilhabe der Teilnehmenden und übernimmt so eine gesellschaftspolitische Aufgabe. Dirigent:innen und Orchester können durch besondere Maßnahmen gefördert werden. Gefördert wird der Landesorchesterwettbewerb durch die Behörde für Kultur und Medien der Freien und Hansestadt Hamburg und das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein. Zuletzt fand die Orchestrale 2019 statt, aktuell wird die Durchführung des Projekts für 2023 geplant.



Hier zu sehen: Preisträger:innen der Landesorchesterwettbewerbs 2019. Foto: Anke Kobabe

7.2 LCW (Chorale)

Landeschorwettbewerb der Länder Hamburg und Schleswig-Holstein

Träger:	Landesmusikräte der Länder Hamburg und Schleswig-Holstein
Turnus:	alle 4 Jahre alternierend in Hamburg und Schleswig-Holstein
Durchführung:	aufgrund der Corona-Pandemie wird die Chorale 2022 in Bad Oldesloe nachgeholt
Teilnehmende:	ca. 1500 Sänger:innen aus über 45 Chören (2017)



Der Landeschorwettbewerb CHORALLE ist die Fördermaßnahme der Landesmusikräte für die Chormusik in den Ländern Hamburg und Schleswig-Holstein. Leistungsvergleich und Begegnung geben den Chören bei dieser Veranstaltung die Gelegenheit, ihr musikalisches Können zu überprüfen und ihre künstlerische Ausdrucksfähigkeit zu zeigen. Singen im Chor heißt: Einzelne bringen ihre Begabung und ihr Können in eine gemeinsame, künstlerische Leistung ein. Lust an der Musik, Lernbereitschaft und Disziplin sind dabei Voraussetzungen für überzeugende Ergebnisse. Diese werden beim Landeschorwettbewerb präsentiert und ausgezeichnet. Leistungsvergleich und Begegnung von Chören unterschiedlicher Gattungen und Altersstufen geben auch wertvolle Impulse für die chorische Breitenarbeit. Darüber hinaus stehen die Chorleiterfortbildung, der Austausch untereinander und die Vorstellung zeitgenössischer Chormusik im Vordergrund. Die CHORALLE ist das Forum für die Chorkunst in Hamburg und Schleswig-Holstein. Der Landeschorwettbewerb möchte die Öffentlichkeit auf die Bedeutung von Chören und Chormusik aufmerksam machen. Die Mitwirkung von nationalen Chorfachleuten ermöglicht den Austausch von Erfahrungen auf dieser Ebene. Musik verbindet über Grenzen hinweg - auch diese Botschaft geht vom Landeschorwettbewerb aus: So liegt ein Augenmerk auch auf Chören mit interkulturellem Hintergrund, die das musikalische Schaffen nicht nur Europas, sondern der ganzen Welt präsentieren können. Der Wettbewerb findet alle vier Jahre statt. Die ersten Preisträger der einzelnen Kategorien des jeweiligen Landes werden weitergeleitet zum 11. Deutschen Chorwettbewerb, der vom 3. bis 11. Juni 2023 in Hannover stattfinden wird. Träger des Landeschorwettbewerbs sind die Landesmusikräte der Freien und Hansestadt Hamburg und Schleswig-Holstein. Der Wettbewerb wird gefördert von der Behörde für Kultur und Medien Hamburg und dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein.

Durchführung:

Aufgrund der Coronapandemie musste der Landeschorwettbewerb "Chorale" verschoben werden und ist für September 2022 in Bad Oldesloe in Planung.

Der Wettbewerb ist in folgenden Kategorien ausgeschrieben:

- A1 Gemischte Kammerchöre A2 Gemischte Chöre
- A3 Chöre von Musikhochschulen / LandesJugendChöre
- B Frauenchöre
- C1 Männerchöre (16-36 Mitwirkende)
- C2 Männerchöre (ab 32 Mitwirkende)
- D1 Jugendchöre – gemischte Stimmen
- D2 Mädchenchöre / Jugendchöre – gleiche Stimmen
- F1 Kinderchöre – gleiche Stimmen
- F2 Kinderchöre – gleiche Stimmen
- G1 Populäre Chormusik – a cappella
- G2 Populäre Chormusik -mit Trio
- G3 Chöre von Musikhochschulen / LandesjugendChöre
- H1 Vokalensembles
- H2 Vokalensembles – Populäre Musik

Weitere Informationen: <https://www.lmr-hh.de/project/chorale/> (bit.ly/3EYI4SI)

7.3 Landeswettbewerb „Jugend jazzt“ für Jazzorchester Hamburg

Träger: Landesmusikrat Hamburg
Turnus: jährlich alternierend für Solist:innen/Combos bzw. Bigbands (Schuljahr)
Durchführung: 13./14. November 2021 in HH
Teilnehmende: 71 beim Landeswettbewerb, 12 beim Young Jazz RESTART Workshop
Zuhörer:innen: ca. 1050 (Wettbewerb, Preisverleihung + Preisträgerkonzerte 2021)



Ziele des Landeswettbewerbs „Jugend jazzt“ sind,

- das eigene Musizieren anzuregen und so Hamburgs Jazz-Nachwuchstalente zu fördern,
- intensive, persönlichkeitsbildende Gruppen- und Gemeinschaftserlebnisse zu schaffen,
- die Leistungen der Teilnehmenden beim Landeswettbewerb und den Preisträgerkonzerten zu präsentieren,
- durch Beratung der fachkundigen Jury den Teilnehmenden ein Bild ihres Könnens sowie Hinweise zur individuellen Weiterentwicklung zu geben sowie
- neue Entwicklungen des Jazz als Teil der zeitgenössischen Musik zu fördern.

Neben der Möglichkeit zahlreiche Geldpreise und Fördermaßnahmen wie Workshops und Auftritte bei Preisträgerkonzerten zu gewinnen, vertritt die beste Jazzcombo bzw. die beste Bigband Hamburg auf Bundesebene. Der Landeswettbewerb „Jugend jazzt“ ist der obligatorische Vorentscheid für die Bundesbegegnung „Jugend jazzt“, die vom Deutschen Musikrat veranstaltet und vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie dem Deutschlandfunk gefördert wird. Teilnehmende sind in den geraden Jahren Solist:innen und Jazzcombos bis 11 Musiker:innen und in den ungeraden Jahren Bigbands ab 11 Musiker:innen. Teilnahmeberechtigt sind Jugendliche bis 24 Jahre. Alle Veranstaltungen sind öffentlich, der Eintritt ist frei. Neben dem Wertungsspiel, Workshops und Konzerten bildet das Kennenlernen und das Vernetzen der Musiker:innen untereinander das zentrale Element des Projekts.

Gefördert wird der Landeswettbewerb „Jugend jazzt“ von der Behörde für Schule und Berufsbildung der Freien und Hansestadt Hamburg und von der Deutschen Bank. Der Landesmusikrat Hamburg führt als Träger den Wettbewerb in Kooperation mit der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg, der NDR Jazz- und Bigband-Redaktion, der NDR Bigband und den Vereinen Jazzbüro Hamburg, JazzHaus Hamburg, Jazz Federation Hamburg und weiteren Partnern durch.

Ein wichtiges Anliegen beim Landeswettbewerb „Jugend jazzt“ ist, ein ganzjähriges Veranstaltungsprogramm zu entwickeln, um einen regen Austausch zwischen den Musiker:innen zu ermöglichen. Dazu gehört, dass sich die Teilnehmenden im Rahmen von Preisträgerkonzerten präsentieren dürfen. In Kooperation mit verschiedenen Hamburger Veranstaltern organisiert der Landesmusikrat Hamburg e. V.

von Januar bis Juni 2019 verschiedene Preisträgerkonzerte.



Foto: Fabian Lippke

Sonderpreise

Im Rahmen des Landeswettbewerbs Jugend jazzt wurden mehr als 10 Sonderpreise verliehen, u. a.:

- Auszeichnung für die „Beste Schulbigband“
- Ingolf Burkhardt Award (Preis für Solist:innen, dotiert mit 500 EUR)
- Ursula Camrath Preis (dotiert mit 500 Euro)
- Sonderpreis der Deutschen Bank AG (dotiert mit 1.000 EUR)
- Serenelli Jazz-Preis (für Tasten-, Blechblas- oder Bassinstrument oder auch außergewöhnliche Instrumente, dotiert mit 500 EUR, Stifter:in Thomas und Maria Bressau)
- Lennart Axelsson-Sonderpreis (dotiert mit 500 EUR)
- Preisträgerkonzert mit der NDR Bigband im Rolf-LiebermannStudio
- Workshops/Bandcoachings mit herausragenden Hamburger Musiker:innen inklusive eines Auftritts im Stageclub (Kooperationsprojekt mit der Jazzfederation Hamburg e.V.)
- Einladung zu einem Vorspiel beim Landesjugendjazzorchester Hamburg und/oder BuJazzO)
- Vermittlung von Clubauftritten bzw. Konzerten
- Auftritte bei Festivals (z.B. Elbjazz 2020 - wurde coronabedingt abgesagt)
- Betreuung von Bands durch herausragende Jazzmusiker:innen

Was ist in 2021 passiert?

Im Berichtsjahr war der Wettbewerb aufgrund des Ausfalls im Jahr 2020 erneut für Combos bis max. 10 Musiker:innen und für Solist:innen ausgeschrieben. Der 18. Landeswettbewerb „Jugend jazzt“ hat am 13./14. November 2021 in der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg stattgefunden.

Im September wurde im Vorhinein zusätzlich ein Young Jazz RESTART Workshop angeboten, bei dem herausragende Dozent:innen ein Wochenende mit Workshops füllten und den Hamburger Jazznachwuchs so beim Wiedereinstieg ins gemeinsame Musizieren und bei der Vorbereitung auf den Landeswettbewerb Jugend jazzt 2021 unterstützen sollten. Insgesamt nahmen 12 Schüler:innen am Young Jazz RESTART Workshop teil. Beim Landeswettbewerb im November stellten sich 12 Hamburg Combos und 6 Solist:innen mit insgesamt 75 Musiker:innen im Alter von 11 bis 24 Jahren der fachkundigen Jury. Die teilnehmenden Bands und Solist:innen haben der Jury im Rahmen eines 20-minütigen Wertungsspiels Ausschnitte aus ihrem Repertoire präsentiert. Im Anschluss an das Wertungsspiel erfolgte eine interne Juryberatung, an die sich ein Feedbackgespräch mit einem Teil der Musiker:innen aus den Bigbands anschloss. Hierbei wurden die Stärken und Schwächen des Auftritts thematisiert und vor allem Tipps und Anregungen für das zukünftige Bandspiel gegeben. Die Preisträger:innen des Landeswettbewerbs Jugend jazzt 2021 wurden im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung am 16. November 2021 im Miralles Saal der Staatlichen Jugendmusikschule bekanntgegeben. Für die Weiterleitung zur 18. Bundesbegegnung im Mai 2022 in Lübeck, wurde die Combo F7susb9 ausgewählt, die eine hervorragende Qualität zeigte und volle Punktzahl sowie den Sonderpreis der Deutschen Bank gewannen. Anfang 2022 konnten dann nachfolgende Preisträgerkonzerte im Bramfelder Kulturladen, gemeinsam mit der NDR Bigband im Rolf-Liebermann-Studio sowie beim Elbjazz Festival 2022 stattfinden.



Foto: Anita Rudat

Der Landesmusikrat Hamburg e.V. ist der Behörde für Schule und Berufsbildung sehr dankbar für die zusätzliche Förderung des Young Jazz RESTART Workshops.

Weitere Informationen: www.lmr-hh.de/project/jugend-jazzt (bit.ly/3EyxD5i)

8 Ensembles

8.1 Landesjugendorchester Hamburg (LJO)

Auswahlorchester des Landes Hamburg

Träger: Landesmusikrat Hamburg
Turnus: zwei Arbeitsphasen/Jahr (Februar bis Juni; Sept. bis Nov.)
Konzerte: min. vier Konzerte in und um HH/Jahr, zwei in der Laeiszhalle
Künstler. Leiter: Johannes Witt (seit 2020)
Teilnehmende: ca. 70 Musiker:innen (14 - 24 Jahre) pro Arbeitsphase
Zuhörer:innen: ca. 4.500 Personen



Ziele des „LJO Hamburg“ sind,

- die musikalische Nachwuchsförderung auf künstlerisch höchstem Niveau,
- das LJO als DAS Auswahlorchester der FHH nach innen und außen zu positionieren,
- die Förderung der Persönlichkeitsentwicklung und der sozialen Bildung durch gelebte basisdemokratische Selbstverwaltung sowie
- die Nachwuchsförderung für Amateurorchester und die Hinführung zum Musikstudium.

1968 wurde das älteste Jugendorchester Hamburgs als selbstverwaltetes Orchester gegründet. Seitdem haben sich mehrere tausend junge Musiker:innen im Auswahlorchester der FHH engagiert. Für viele ehemalige Orchestermmitglieder war das LJO HH das Sprungbrett zu einer professionellen musikalischen Laufbahn – sie spielen heute weltweit in renommierten Orchestern, unterrichten als Musiklehrer:innen an Schulen oder sind den Berufsweg von Dirigenten:innen und Komponist:innen gegangen. Das Programm umfasst klassisch-romantische, zeitgenössische, bisweilen auch genreübergreifende Werke. Darüber hinaus organisiert das LJO Hamburg Schulkonzerte, tritt auf Senatsempfängen auf, kooperiert mit anderen Kulturorganisationen (wie der HfMT Hamburg), engagiert sich in Sonderprojekten (z.B. mit Hamburger Chören), und begibt sich ungefähr alle 2 Jahre als musikalischer Repräsentant der Hansestadt auf Konzertreise, z.B. in Partnerstädte Hamburgs. Das Auswahlorchester befindet sich in der Trägerschaft des Landesmusikrates Hamburg e. V. und wird von der Behörde für Kultur und Medien Hamburg gefördert.



Foto: Moritz Fischinger

Was ist in 2021 passiert:

Trotz aller Hürden und Herausforderungen, die durch Corona auch im Jahr 2021 vorherrschten, konnte das Landesjugendorchester Hamburg in diesem Jahr interessante musikalische Projekte umsetzen und im November 2021 sogar wieder zwei Live-Konzerte spielen.

Das Jahr begann mit Online-Treffen des Orchesters während des Lockdowns, in denen Stücke vorgestellt oder Maßnahmen für alternative Projekte zu den Konzerten diskutiert wurden. Statt der Sommerkonzerte, die mangels Probenzeit abgesagt werden mussten, wurden zwei Videoprojekte mit Béla Bartóks „Rumänischen Tänzen“ und George Gershwins Werk „Walking the dog“ geplant und im Sommer 2021 umgesetzt. Aufnahmen in Ton und Bild erfolgten unter der Leitung des künstlerischen Leiters Johannes Witt in den Mozartsälen Hamburg und in der ganzen Stadt open air. Verteilt über die Hansestadt musizierte das LJO Gershwins „Walking the dog“ in Kleingruppen während eines musikalischen Spaziergangs an typischen Hamburger Plätzen, um abschließend im Tutti auf dem Rathausmarkt zusammen zu kommen. Ein erlebnisreicher Drehtag zwischen Alster, Park Fiction, Elbstrand, Hafenpromenade, Reeperbahn und Johannes-Brahms-Platz, welcher allen Beteiligten noch lange in Erinnerung bleiben wird. Beide Videos sind im YouTube-Kanal des LJO zu sehen.

Die Monate August und September waren geprägt von zahlreichen Terminen, die endlich wieder gemeinsames Musizieren in Präsenz – mit den gebotenen Abständen und der 3G-Regel – ermöglichten. Gleichwohl blieb die Ungewissheit, ob es dieses Mal möglich sein würde, im November Konzerte zu spielen. Bei einem Laien-Orchesterworkshop des Deutschen Tonkünstlerverbandes auf Kampnagel fungierte das LJO als „Profi“-Stammbesetzung und studierte gemeinsam mit dem Workshop-Teilnehmer:innen das „Prélude“ aus Bizets Oper „Carmen“ sowie „In C“ von Terry Riley ein. Ein geselliger Tag mit interessanten Eindrücken und Begegnungen.

In Kooperation mit der Hochschule für Musik und Theater wurde ein Kompositionswettbewerb veranstaltet, welcher jungen Student:innen der HfMT die Möglichkeit bot, Werke für Orchester zu schreiben und mit diesem zu erarbeiten. Drei aus neun eingereichten Werken studierte das LJO mit dem Gastdirigenten Niklas Hoffmann ein und stellte diese während einer Jurysitzung in der JazzHall dem hochkarätig besetzten Auswahlkomitee vor. Einhellig wurde „nachts leuchten die schiffe“ von Leon Zmely zum Gewinnerstück gekürt und ins Herbstprogramm des LJOs aufgenommen. Ein Werk, welches mit seinen atmosphärischen, lautmalerischen Klängen das LJO hinsichtlich neuer Spieltechniken forderte, aber auch so manche neue Möglichkeiten auf den Instrumenten eröffnete. Zusätzlich zu Zmelys Stück wurden in den November-Konzerten Auszüge aus der Suite „Love's Labours Lost“ von Gerald Finzi sowie die Sinfonie Nr. 35 „Haffner“ von W.A. Mozart gespielt.

Die einstündigen Konzerte am 14.11. im Forum der HfMT und am 19.11. im Großen Saal der Laeiszhalle waren für die Orchestermmitglieder nach rund zwei Jahren ohne Auftritt Highlights, welche trotz kleiner Besetzung von 44 Musiker:innen allen Beteiligten einen Motivationsschub gegeben haben. Die Orchestergemeinschaft des Landesjugendorchesters Hamburg trotz der separierenden Pandemie-Umstände zu stärken, ist durch die umgesetzten Projekte und Konzerte im Jahr 2021 gelungen.



Das LJO auf YouTube: bit.ly/3AGbroG

Weitere Informationen: www.ljo-hamburg.de

8.2 Landesjugendjazzorchester Hamburg (LJO)

Auswahlorchester des Landes Hamburg

Träger: Landesmusikrat Hamburg
Turnus: 2 Arbeitsphasen (AP) Hauptband, 1 AP Workshopband pro Jahr
Durchführung: Hauptband, Workshopband und Schulbigband-Workshops
Künstler. Leiter: Hendrika Entzian und Jörn Marcussen Wulf (seit Dez. 2021)
Teilnehmende: ca. 150 Jugendliche (2021)
Zuhörer:innen: ca. 650 Personen (2021)

**Landes
jugend
jazz
orchester**
Hamburg

Ziele des „Landesjugendjazzorchesters“ sind,

- die Exzellenzförderung hochbegabter jugendlicher Jazzmusiker:innen durch intensive musikalische Arbeit auf Profi-Niveau,
- die Stärkung der Jazz-Aktivitäten an Hamburger Schulen und
- die Verknüpfung der Jazz-Nachwuchstalente an Hamburgs Schulen mit Studierenden und Profis.

Das Landesjugendjazzorchester (LJO) ist Hamburgs Auswahlensemble der Jazzförderung. Es vereint die besten Jazzmusiker:innen der Hansestadt bis zu einem Alter von 25 Jahren und fördert sie durch thematisch vielseitige Arbeitsphasen sowie kreative und innovative Ideen und Konzepte. Die große Resonanz im In- und Ausland ist Ansporn, auch in Zukunft Konzerttourneen durchzuführen, wodurch künstlerische Kooperationen und der Austausch mit anderen Standorten, internationalen Institutionen, Festivals und Ensembles der Jazzszene entstehen sollen, um die Exzellenz der Hamburger Jazzkultur an den jeweiligen Orten erklingen zu lassen. Die künstlerische Leitung hat seit 2014 der Komponist, Dirigent und Trompeter Prof. Lars Seniuk inne, der als einer der herausragendsten Bigband-Leiter und „Überflieger“ seiner jungen Generation gilt.

Die Nachwuchsförderung ist ein wichtiger Eckpfeiler der Arbeit. Diese wird u.a. realisiert durch das Projekt „Schulbigband-Workshops“, bei dem Schulbigbands durch gemeinsame Workshops und Konzerte musikalisch unterstützt werden, sowie durch das eigene Nachwuchsensemble, die sogenannte „Workshopband“, die ausschließlich aus den talentiertesten Hamburger Schüler:innen besteht. Sie erarbeiten in einer viertägigen Arbeitsphase ein spieltechnisch anspruchsvolles künstlerisches Programm. Ziel dieser pädagogischen Arbeit ist die Stärkung der Musikaktivitäten an Hamburgs Schulen im Bereich Jazz sowie die nachhaltige Anregung und Unterstützung der Schüler:innen und Lehrkräfte bzw. Leiter:innen.



Foto: Anita Rudat, LMR HH

Was ist in 2021 passiert?

Arbeitsphasen der Hauptband

Die Frühjahrsarbeitsphase fand coronabedingt im August unter der Leitung des Gastdirigenten Marc Doffey statt. Der Saxophonist und Komponist Marc Doffey hat sich durch sein vielseitiges und kreatives Schaffen bis heute nicht nur deutschlandweit, sondern auch international einen erstklassigen Ruf erspielt. Unter dem Motto „Real Connected“ hat das LJJO Hamburg ein kleines Programm aus seinen eigenen Kompositionen und Arrangements sowie einigen Stücken unseres alten Repertoires einstudiert. Da es coronabedingt nicht möglich war, im Anschluss an die in den Sommer verschobene Frühjahrsarbeitsphase Konzerte zu spielen, wurde als Alternativformat eine Audioaufnahme und ein kleiner Videodreh durchgeführt. Die Audioaufnahme konnte in der Friedrich-Ebert-Halle umgesetzt werden, die Aufnahme wurde von Reiner Damisch betreut. Im Anschluss wurde von dem Filmemacher Patrick Knittler im Moondoo auf der Reeperbahn ein kleines Musikvideo gedreht, das unter folgendem Link zu finden ist: bit.ly/3VI3du4

In der Herbstarbeitsphase arbeitete das LJJO unter der Leitung des deutschen Jazzpianisten und Komponisten Stefan Schultze. Gespielt wurden eigene Kompositionen und Arrangements des Gastdirigenten, sowie Kompositionen und Arrangements von Hermeto Pascoal. Im Anschluss an die Herbstarbeitsphase konnte ein zweigeteiltes Abschlusskonzert in der JazzHall mit stark reduzierter Publikumskapazität, sowie das Schulbigband-Abschlusskonzert im Albert-Schweitzer-Gymnasium und ein Schulkonzert in der Friedrich-Ebert-Halle des Friedrich-Ebert-Gymnasiums stattfinden.

Im Oktober kam dann das JugendJazzOrchester Nordrhein-Westfalen für ein gemeinsames Konzert in der Fabrik Altona zu Besuch. Bei diesem Doppelkonzert spielte das LJJO Hamburg unter der Leitung von Steffen Schorn, der als Vertretung das Dirigat von Stefan Schultze übernahm. Steffen Schorn hatte eigene Arrangements von Hermeto Pascoal zum Programm beigetragen und am Tag vorher nicht nur mit dem LJJO probe, sondern auch aus eigener Spielerfahrung mit Hermeto Pascoal berichten können. Das Konzert wurde zusätzlich von Hamburg Stream übertragen und ist hier weiterhin abrufbar: bit.ly/3i4c8SI

Wir freuen uns sehr, dass diese Begegnung unter strengen Hygienekonzepten für Publikum und Mitwirkende stattfinden konnte.

Arbeitsphase der Workshopband

Die Arbeitsphase der Workshopband fand unter der Leitung von Heiko Quistorf im Gymnasium Allermöhe statt. Erarbeitet wurde eine Mischung älteren und neueren Swing- und Popstücken, sowie einige Jazzklassiker. Anschließend spielte die Workshopband ein Abschlusskonzert in der JazzHall.

Schulbigband-Workshops 2021

Im Berichtsjahr haben das Albert-Schweitzer-Gymnasium unter der Leitung von Raphael Komarnicki und das Margaretha-Rothe-Gymnasium unter der Leitung von Nicola Wels an den Schulbigband-Workshops teilgenommen. Leider musste das geplante Konzert mit der Schulbigband des Margaretha-Rothe-Gymnasium auf 2022 verschoben werden.



Foto: Anita Rudat, LMR HH

Weitere Informationen: www.ljjo-hamburg.de

9 Kooperationen

9.1 "SINGING! 2021"

Das 2012 ins Leben gerufene Projekt "SINGING!" ist längst ein unverzichtbarer Teil des Hamburger Konzertkalenders geworden. Im zehnten Jahr nach seiner begeisternden Premiere musste das Mitsingkonzert des NDR Chores, das für Februar 2021 im Großen Saal der Elbphilharmonie geplant war, aufgrund der Corona-Pandemie leider abgesagt werden. Ursprünglich geplant waren Chorlieder aus Böhmen und Mähren von Dvorák, Janáček und Martinu. Die Wiederaufnahme des Projektes ist für 2022 geplant. Der Landesmusikrat Hamburg kooperiert mit dem Projekt.

Weitere Informationen: bit.ly/3U2OJOv

9.2 Landesmusikakademie Hamburg



Die Landesmusikakademie Hamburg ist eine Kooperation der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg und des Hamburger Konservatoriums unter dem Dach des Landesmusikrates Hamburg e.V. Sie bietet für Musikpädagoginnen und -pädagogen ein umfangreiches Fortbildungsprogramm an. Ziel dabei ist, die Lehrkräfte für den Umgang mit den aktuellen pädagogischen Herausforderungen zu qualifizieren. Dabei spielt auch der inklusive Auftrag eine entscheidende Rolle.

Schwerpunkte der Fortbildungsangebote der Landesmusikakademie im Berichtsjahr 2021:

- Neue Ansätze und Impulse für den Instrumental- und Gesangsunterricht
- Digitale Medien im Unterricht, Online-Unterricht
- Musiktherapeutische Fortbildungsangebote
- Module für den JeKi Unterricht an Schulen
- Angebote zur Körperarbeit
- Improvisation

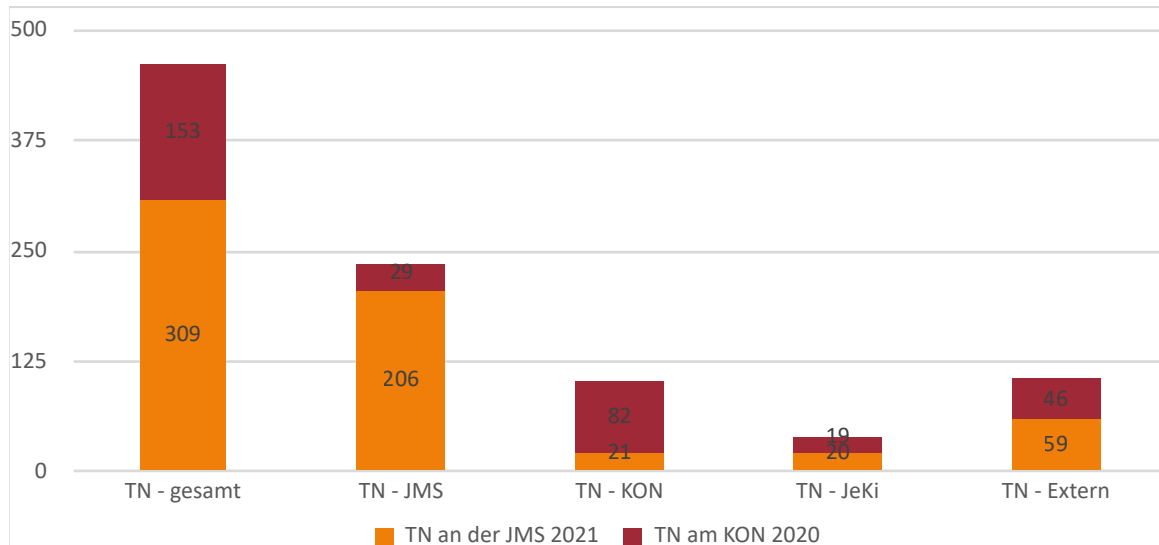
Ranking der Höhepunkt aus dem Jahresprogramm:

- **ESTA Kongress der Sektion Deutschland** an der JMS (Teilnehmerzahl: 100)
- **Neurobiologische Wirkebenen in der Musiktherapie** mit Prof. Dr. med. Dr. sc. mus. Thomas Stegemann an der JMS (Teilnehmerzahl: 45)
- **Die Möglichkeit des digitalen Unterrichts** mit Joachim Geibel an der JMS (Teilnehmerzahl: 26)
- **Kreativität im Kontrabassunterricht – HANSE BASS** mit Katharina von Held, Finn Strothmann und Stefan Schäfer am KON (Teilnehmerzahl: 22)
- **Die Resonanzlehre als Basis für wirksames und vertrauensförderndes Üben** mit Thomas Lange am der JMS (Teilnehmerzahl: 21)
- **Bach und Telemann – Barock Berühmtheiten** mit Knut Schoch am KON (Teilnehmerzahl: 21)

Teilnehmerzahlen:

Mit der Gesamtteilnehmerzahl von 462 Teilnehmer*innen an insgesamt 29 durchgeführten Veranstaltungen ist die Teilnehmerzahl gegenüber 2020 mit 460 Teilnehmer*innen an 23 Fortbildungen konstant geblieben. ebenfalls Mehr als 25 Teilnehmer*innen waren erneut bereits vor Anmeldeschluss für die abgesagten Workshops angemeldet.

Trotzdem beträgt die Anzahl der Fortbildungstage aller Personen 724 Tage.

Teilnehmerzahlen LMA 2021 (JMS + KON)

Grafik: Landesmusikakademie Hamburg

Von den geplanten 35 Workshops konnten pandemiebedingt nur 29 durchgeführt werden.

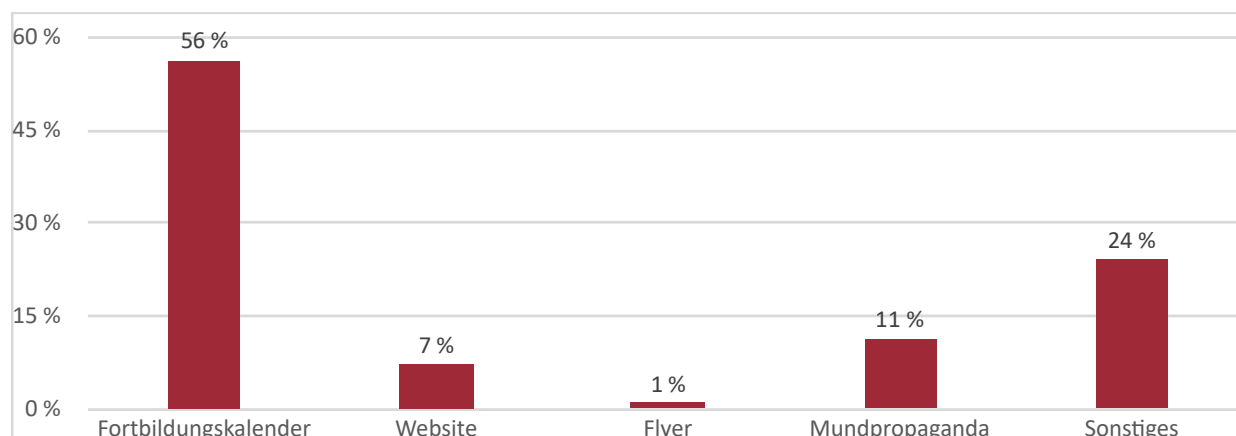
Von 35 Workshops mussten 6 Workshops und der „Erste Fachtag Tanz in Schulen“ pandemiebedingt abgesagt werden.

29 Workshops konnten wie geplant an JMS/KON stattfinden.

Die nächste Veranstaltung des LMR innerhalb der Landesmusikakademie wird 2022 im Online Format stattfinden.

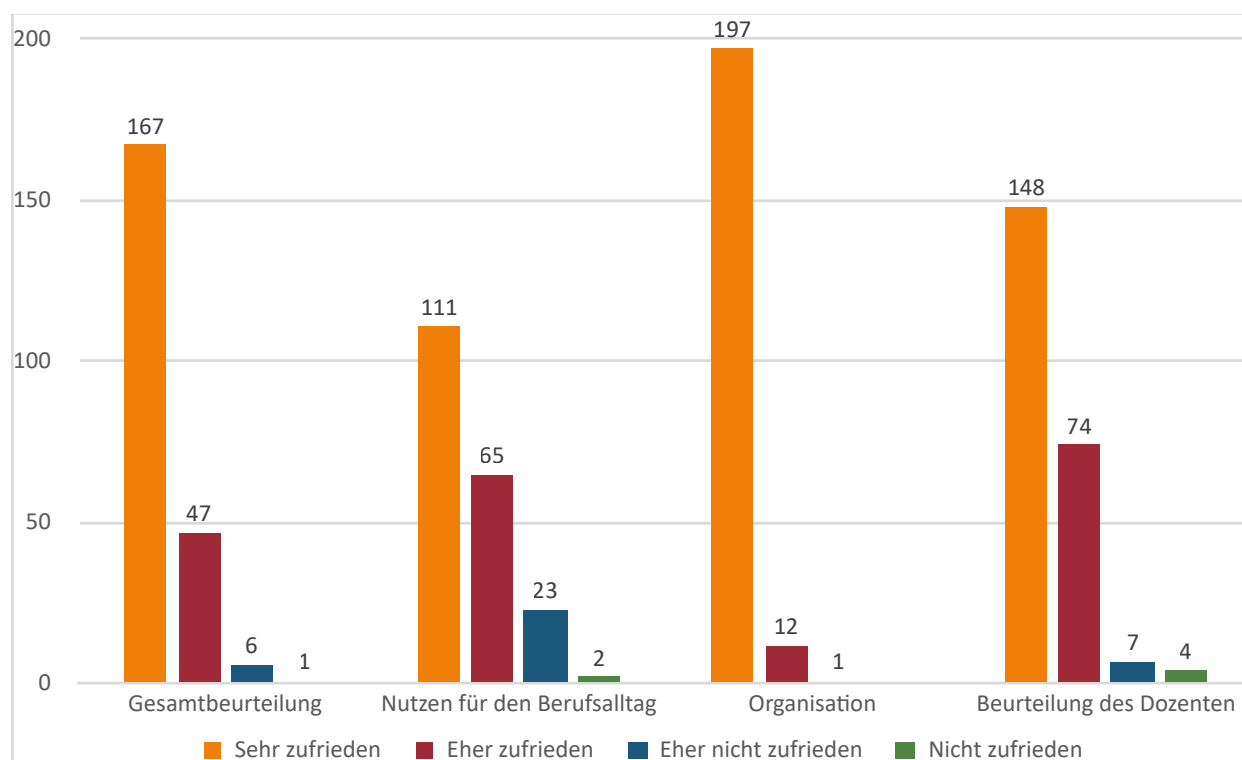
Weitere Informationen: www.landesmusikakademie-hamburg.de (bit.ly/3gzybzY)

Wie die Teilnehmer auf die Veranstaltungen aufmerksam wurden:



Grafik: Landesmusikakademie Hamburg

Auswertung der Feedbackbögen 2021 in Prozent:



Grafik: Landesmusikakademie Hamburg

9.3 Netzwerk Musikstadt Hamburg

Der Landesmusikrat hat sich 2016 einer Initiative der Handelskammer Hamburg angeschlossen, die zur Gründung eines Netzwerks mit dem Schwerpunktthema „Musikstadt Hamburg“ führte. An dem Arbeitskreis beteiligen sich neben dem Landesmusikrat eine ganze Reihe von Musikorganisationen, insbesondere solche aus dem Bereich der Musikwirtschaft.

Der Arbeitskreis hat sich die Aufgabe gestellt, die Kommunikation und Zusammenarbeit der Musik-akteur:innen am Standort Hamburg durch regelmäßige Treffen und Austausch über aktuelle Themen zu verbessern. Der Landesmusikrat wird in dem Netzwerk dafür Sorge tragen, dass im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung der Musikstadt Hamburg nicht nur kommerzielle Kriterien beleuchtet werden, sondern auch Aspekte der musikalischen Bildung und des Laien-/Amateurmusizierens im weiteren Sinne nicht unbeachtet bleiben.

Gründungsmitglieder:

Clubkombinat Hamburg e.V.

Handelskammer Hamburg

Landesmusikrat Hamburg

Netzwerk Musik von den Elbinseln

Interessengemeinschaft Hamburger Musikwirtschaft e. V. Jazzbüro

Hamburg RockCity e.V.

VUT Nord

9.4 Konferenz der Landesmusikräte

Turnusmäßig treffen sich die Präsident:innen und Geschäftsführer:innen der Landesmusikräte in Deutschland gemeinsam mit dem Präsidium des Deutschen Musikrates in der Konferenz der Landesmusikräte zu den Ländertreffen, die normalerweise jährlich zweimal stattfinden. Pandemiebedingt war 2021 keine Präsenzveranstaltungen möglich, stattdessen gab mehrere zweistündige Videokonferenzen.

Neben einem umfangreichen Informationsaustausch unter den Landesmusikräten und mit dem Präsidium des Deutschen Musikrats wurden die Folgen der Corona-Pandemie und die Hilfsmaßnahmen des Bundes und der Länder erörtert. Außerdem wurden die Ergebnisse der Studie zur musikalischen Bildung und dem Musiklehrkräfte-Mangel in den Grundschulen, die Entwicklung der Rundfunkstaatsverträge und die Ergebnisse der Koalitionsverhandlungen der Bundesregierung besprochen.

9.5 Hamburger Landeswettbewerb „Jugend musiziert 2021“

Der Wettbewerb „Jugend musiziert“ wird in Hamburg nicht vom Landesmusikrat durchgeführt, wie in vielen anderen Bundesländern, aber er ist natürlich auch für den Landesmusikrat eine wichtige jugendkulturelle Maßnahme, die er nach Kräften unterstützt und sich mit großem Interesse als Kooperationspartner einbringt. In diesem Sinne wirkt der Präsident, Ludger Vollmer 2021 selbstverständlich im Landesausschuss Jugend musiziert aktiv mit. Es fällt auf, dass es anscheinend zahlreichen Jugendlichen gelingt, ihren Alltag so zu organisieren, dass sie musikalisch außerordentliche Leistungen erbringen können. Das heißt, die Begeisterung für das aktive Musizieren und der Leistungswille einiger Jugendlicher ist so hoch, dass sie alles andere dem zu- oder sogar unterordnen. Und dies mit oft ebenfalls guten Ergebnissen im schulischen Bereich oder im Sport. Zur Erklärung dieses Phänomens ist es nicht einmal erforderlich, neurobiologische Zusammenhänge heranzuziehen, denn wer es gewohnt ist, mit Disziplin und Ausdauer ein Instrument zu erlernen und komplexe Musikwerke einzustudieren, kann diese Fähigkeit auf andere Lernbereiche leicht übertragen.

Ein wesentlicher Faktor kommt dabei den Lehrkräften zu. Sie entfachen den Funken der Begeisterung bei ihren Schüler*innen, lehren sie Frustration zu ertragen und Ausdauer zu entwickeln. Sie empfehlen passende Musikstücke und engagieren sich oft weit über ihre reguläre Unterrichtszeit hinaus, etwa in zusätzlichen Übungsstunden oder Trainingskonzerten. Häufig sind sie es auch, die die Eltern der Schüler*innen motivieren, ihren Kindern den nötigen Rahmen für zusätzliches Proben zu ermöglichen. Dieses vielseitige, pädagogische Geschick ist erfreulicherweise bei vielen Lehrkräften vorhanden. Dass Jugend musiziert als beliebter, hochkarätiger Instrumental-Wettbewerb in Hamburg fest verankert ist, zeigt sich in der Wertschätzung, die er durch eine großzügige finanzielle Unterstützung der Schulbehörde erfährt, aber auch in einer großen Anzahl von Sonder- und Förderpreisen, die von verschiedenen Hamburger Institutionen für hervorragende Leistungen gestiftet werden. Weitere Informationen unter: <https://jumu-hamburg.de/>

9.6 Landesspielleuteorchester der TPK Hamburg

Die TPK Hamburg, ehrenamtlich geführter Fachbereich im Verband für Turnen und Freizeit Hamburg (VTF), vertritt in der Hansestadt die ihr angeschlossenen Spielmannszüge, Marchingbands, Flöten- und Blasorchester. In Hamburg blickt die Spielmannszugmusik auf eine mehr als 90-jährige Tradition zurück, in der es mehrere Versuche gab, ein Landesorchester in Anlehnung an bestehende Auswahlformationen in anderen Bundesländern zu gründen und als langfristige Qualifizierungsmaßnahme zu etablieren.

Im Jahre 2002 haben Birgit Sellmer und Andreas Kloock ein Konzept erarbeitet, was sich neben der Zielsetzung, ein Landesorchester aufzubauen, auch den Gedanken verfolgte, die Mitglieder des Orchesters zu Multiplikatoren auszubilden, um musikalische und strukturelle bzw. pädagogische Veränderungen in die einzelnen Mitgliedsgemeinschaften der TPK zu tragen.

Ein weiteres Ziel ist es, durch ein aktives Landesorchester die Öffentlichkeit darauf aufmerksam zu machen, dass sich die Spielmannszugmusik in den letzten Jahren erheblich weiterentwickelt hat. Sie beinhaltet nicht mehr nur das traditionelle Flöten- und Trommelspiel, sondern inzwischen auch eine moderne, konzertante Musikrichtung sowie den Einsatz eines modernen Instrumentariums, bestehend u.a. aus Stabspielen, Perkussions- und Rhythmusinstrumenten.

Der Landesmusikrat Hamburg unterstützt diese wichtige Qualifizierungsmaßnahme des TPK Hamburg zur Weiterentwicklung dieses speziellen und sehr traditionsreichen Instrumentalbereiches auf ideeller Basis nach Kräften und freut sich, dass sich inzwischen ein Mix aus traditioneller Marschmusik, rockigen Pop-Klassikern und emotionalen Musical- und Filmmelodien herausgebildet hat und damit die ganze Bandbreite der modernen Spielleutemusik aufzeigt.



Foto: TPK-Hamburg

Weitere Informationen unter: www.tpk-hamburg.de

9.7 Akkordeon-Projektorchester des DHV Hamburg

Der Deutsche Harmonika-Verband –Landesverband Hamburg e. V. (DHV) hatte bereits im Berichtsjahr 2019 mit den Planungen für die Gründung eines Akkordeon-Projektorchesters begonnen, das ambitionierte Spieler:innen aller Altersstufen ansprechen und den Fokus auf gehobenes, nicht alltägliches Orchesterspiel legen soll. Als musikalischer Leiter konnte Fabian Dobler gewonnen werden, der nicht nur in Hamburg als Dirigent, Pianist, Tonsetzer und Autor bekannt ist und einen hervorragenden Ruf genießt, sondern auch mit der Akkordeonorchesterszene außerhalb Hamburgs bestens vertraut ist. Trotz aller Erfahrung ist er dennoch ein frisches und „unverbrauchtes Gesicht“. Der Landesmusikrat begrüßt und unterstützt diese Initiative des DHV ausdrücklich, weil die genannten Aspekte wichtig sind, um innerhalb und außerhalb der Akkordeonszene diese besondere Orchesterformation mit ihren musikalischen Möglichkeiten zu präsentieren und damit Aufmerksamkeit und Akzeptanz für diese im Amateurbereich wichtige Musiksparte zu stärken und der Öffentlichkeit näherzubringen.

Die erste Arbeitsphase im März 2020, bei der für die Akkordeonist:innen eine musikalische Begegnung mit der Bandoneonistin Antje Steen vorgesehen war, um den eigenen Blick zu erweitern und neue musikalische Horizonte zu öffnen, konnte leider aufgrund bekannter Umstände nicht stattfinden. Somit lässt dieser geplante Impuls für die Hamburger Akkordeonszene noch etwas auf sich warten. Der DHV wird jedoch alles dafür tun, das Projekt zeitnah umzusetzen. In drei bis vier Wochenendproben soll dann unter Einbindung von weiteren ausgewählten Profimusiker:innen mit anderen Instrumenten ein Programm erarbeitet und am Ende durch einen öffentlichen Konzertauftritt in Hamburg vorgestellt werden. Sollte sich dieses Projekt verstetigen, lässt sich zu einem späteren Zeitpunkt eventuell auch eine Konzertreise umsetzen.



Foto: Akkordeon Projektorchester

Weitere Informationen: <http://www.dhv-hamburg.de/>

9.8 Landesupforchester Nord des BDZ

Der Landesverband Nord des Bundes Deutscher Zupfmusiker (BDZ) ist Träger des Landesupforchesters Nord, das als Auswahlorchester des Verbandes eingerichtet wurde, um den interessierten Musiker:innen seiner Mitgliedsorchester im Großraum Hamburg (Zupforchester und Gitarrenensembles) eine Qualifizierungsmaßnahme anzubieten. Ziel ist es, das Ensemblesmusizieren auf Zupfinstrumenten zu kultivieren, es stilgerecht zu praktizieren und dessen besonderen Klangreiz den Orchestermitgliedern und dem Konzertpublikum erlebbar zu machen.

Unter der Leitung von Maren Trekel werden in jährlich drei bis vier Wochenendproben auf hohem künstlerischem Niveau klassische, zeitgenössische und folkloristische Originalwerke für das Ensemblesmusizieren auf Zupfinstrumenten erarbeitet und in Konzertauftritten dargeboten. Damit wirkt das Landesupforchester Nord für seine Musiksparte in den Verband hinein spieltechnisch und musikalisch Orientierung gebend und in Richtung Konzertöffentlichkeit imagefördernd.

Die Standardbesetzung eines Zupforchesters besteht aus Mandolinen, Mandolen, Gitarren und Kontrabass und wird entsprechend der Besetzungsanforderungen der zu erarbeitenden Werke durch Holzblas- und Perkussionsinstrumente und/oder Streichinstrumente bzw. Klavier ergänzt. Der Landesmusikrat hält diese Form der Fortbildung für außerordentlich wertvoll und ist daher gerne bereit, diese Aktivität als Kooperationspartner im Rahmen seiner Möglichkeiten zu unterstützen.



Foto: Landesupforchester Nord

Weitere Informationen: <https://bdz-nord.de/landeszupforchester-nord/> (bit.ly/3XtmoDS)

10 Veranstaltungsübersicht für 2021

14. Januar 2021

Lehrerworkshop, Staatl. Jugendmusikschule, (Ausfall)

TUHH Haydn

<https://www.hamburger-schülerkonzerte.de> (bit.ly/3Ezb7JI)

17. April 2021

Lehrerworkshop „Ein Klavier? Ein Klavier!“, (Ausfall)

Staatl. Jugendmusikschule

<https://www.hamburger-schülerkonzerte.de> (bit.ly/3Ezb7JI)

Februar bis April 2021

Schülerkonzerte Haydn JMS/TUHH, (Ausfall, stattdessen Film erstellt)

Hamburger Camerata, Jonathan Heck

<https://www.hamburger-schülerkonzerte.de> (bit.ly/3Ezb7JI)

21.Mai 2021, 29.Mai 2021

Jamulus Online-Workshop

<https://www.lmr-hh.de/jamulus-workshop-erfolgreich-durchgefuehrt/> (bit.ly/3tZcXPc)

18. Juni 2021

Frühjahrskonzert Landesjugendorchester Hamburg, (Ausfall)

Laeiszhalle, Großer Saal, Johannes-Brahms-Platz, 20355 Hamburg, 18:00 Uhr

<https://www.ljo-hamburg.de>

20. Juni 2021

Frühjahrskonzert Landesjugendorchester Hamburg, (Ausfall)

Im Rahmen der Bergedorfer Musiktage

Hamburg-Bergedorf

<https://www.ljo-hamburg.de>

4. September 2021

Wir verschaffen uns Gehör! RESTART

Tanztheater GRAZIA, Balkonchor, Marta Garcia, Hannah Körner, Cantaloop, You! Young Musical Academy,

Trio Krennerich-Levine-Vierkötter, Volker Dymel

Landhaus Walter, Stadtpark

<https://www.lmr-hh.de/wir-verschaffen-uns-gehoerrestart-auf-buehne-und-per-rad/> (bit.ly/3Ujvrol)

4. September 2021

BRISE Fahrradaktion, offene Teilnahme

vom Audi Max zum Landhaus Walter, Stadtpark

<https://www.lmr-hh.de/wir-verschaffen-uns-gehoerrestart-auf-buehne-und-per-rad/> (bit.ly/3Ujvrol)

5. September 2021

Wir verschaffen uns Gehör! RESTARTA. Mekhaye, The Young ClassX Ensemble, Spielmanns- und Fanfarenzug Blau Weiss Osdorf e.V., Katja von Bauske, Maracatu Nation Stern der Elbe, Solistenensemble Music rocks!, Kate Louisa, Jugendspielmanns- und Musikzug Langenhorn e.V.

Landhaus Walter, Stadtpark

<https://www.lmr-hh.de/events/4-5-sept-12-20h-wir-verschaffen-uns-gehoerrestart/> (bit.ly/3ibj4x5)

11./12. September 2021

Young Jazz RESTART Workshop

JazzHall, Harvestehuder Weg 12, 20148 Hamburg

<https://www.lmr-hh.de/project/young-jazz-restart/> (bit.ly/3GGSWEm)

17. September 2021

Online-Fachtagung "Musik und Demenz"

<https://www.lmr-hh.de/project/musik-und-demenz-2021-2022/> (bit.ly/3Oy5rnK)

17. September 2021

Lehrerworkshop "Rhythmus ist das halbe Leben"

JMS, Mittelweg 42, 20148 Hamburg

<https://www.hamburger-schülerkonzerte.de> (bit.ly/3Ezb7JI)

22. September 2021

Abschlusskonzert Herbstarbeitsphase LJJO HH

JazzHall, Harvestehuder Weg 12, 20148 Hamburg

<http://www.ljjo-hamburg.de/>

23. September 2021

Schulkonzert LJJO im Albert-Schweitzer-Gymnasium

Struckholt 27, 22337 Hamburg

<http://www.ljjo-hamburg.de/>

24. September 2021

Schulkonzert LJJO im Friedrich-Ebert-Gymnasium

Alter Postweg 30 – 38, 21075 Hamburg

<http://www.ljjo-hamburg.de/>

3. Oktober 2021

Deutschland singt und klingt! Projektchor

Vor der Hauptkirche St. Michaelis, Englische Planke 1, 20459 Hamburg [https://](https://www.lmr-hh.de/project/deutschland-singt-und-klingt/)

www.lmr-hh.de/project/deutschland-singt-und-klingt/ (bit.ly/3U9i21H)

4. Oktober 2021

Doppelkonzert LJJO HH / JJO NRW

Fabrik, Barnerstr. 36, 22765 Hamburg

<http://www.ljjo-hamburg.de/>

10. Oktober 2021

Abschlusskonzert Workshopband LJJO
JazzHall, Harvestehuder Weg 12, 20148 Hamburg
<http://www.ljjo-hamburg.de/>

5. November 2021

Lehrerworkshop "Es muss nicht immer Mozart sein"
<https://www.hamburger-schülerkonzerte.de> (bit.ly/3Ezb7JI)

13./14. November 2021

Landeswettbewerb Jugend jazzt
Staatl. Jugendmusikschule Hamburg, Mittelweg 42, 20148 Hamburg
<https://www.jugendjazzt-hamburg.de/> (bit.ly/3XrfYVQ)

14. November 2021

Abschlusskonzert Schulbigbandworkshops LJJO, (Ausfall)
<http://www.ljjo-hamburg.de/>

14. November 2021

Herbstkonzert Landesjugendorchester Hamburg,
HfMT Hamburg, Harvestehuder Weg 12, 20148 Hamburg
<https://www.ljo-hamburg.de>

16. November 2021

Preisverleihung Landeswettbewerb Jugend jazzt
Miralles Saal der Staatlichen Jugendmusikschule, Mittelweg 42, 20148 Hamburg
<https://www.jugendjazzt-hamburg.de/> (bit.ly/3XrfYVQ)

19. November 2021

LJO Herbstkonzert
Laeishalle Hamburg, Großer Saal, Johannes-Brahms-Platz, 20355 Hamburg
2 Konzerte, 18:30 und 21:00 Uhr
<https://www.ljo-hamburg.de>

Die aktuellen Veranstaltungen des LMR und seiner Mitglieder finden Sie unter:
<https://www.lmr-hh.de/aktuelles/#termine> (bit.ly/3VsPEJj)

11 Landesmusikrat intern

11.1 Mitgliederversammlung 2021

Im Jahr 2021 fanden zwei Mitgliederversammlungen statt, beide online. Die außerordentliche Mitgliederversammlung am 30.09.2022 hatte als wesentlichen Tagesordnungspunkt die Diskussion und Verabschiedung der neuen Satzung. Nachdem es bei der Versammlung im November 2021 noch Diskussionsbedarf über den Satzungsentwurf des Präsidiums gegeben hatte, der eine Abstimmung nicht sinnvoll erscheinen ließ, konnten in der ersten Jahreshälfte 2022 die offenen Fragen weitgehend geklärt werden. Nach kurzer Diskussion hat die Mitgliederversammlung am 30.09.2022 dann der neuen Satzung mit sehr großer Mehrheit zugestimmt. Mittlerweile ist die Änderung auch im Vereinsregister eingetragen.

Die Ordentliche Mitgliederversammlung am 23.11.2022 brachte keinerlei Veränderungen im Präsidium des LMR, im Gefolge der neuen Satzung wurde aber die Wahlordnung des Landesmusikrats den geänderten Satzungsbestimmungen angepasst. Im Mittelpunkt der Versammlung standen der Rechenschaftsbericht des Präsidiums und der Haushalt für das Jahr 2022. Inhaltlich ging es dabei um die Situation der Mitglieder des LMR in der andauernden Corona-Pandemie, die Aktivitäten des LMR zur Unterstützung der Musikszene und um die Verhandlungen mit der Behörde für Kultur und Medien über das geplante Amateurmusikkonzept und die künftige Arbeitskonzeption und Finanzierung des Landesmusikrats.

11.2 Mitglieder des Landesmusikrates Stand (1.1.21)

Ehrenmitglieder (7)

- Christa Knauer
- Dr. Michael Otto
- Bob Lanese
- Prof. Dr. Dr. h.c. Hermann Rauhe
- Prof. Wolfhagen Sobirey
- Prof. Dr. Alenka Barber-Kersovan
- Prof. Walter Gehlert

Fachorganisationen und Berufsverbände (20)

- Gesellschaft für Neue Musik Hamburg
- Bundesverband der Freien Musikschulen e.V.
- Johannes-Brahms-Gesellschaft – Int. Vereinigung
- Klang-Centrum, Praxis für Musik & Psychotherapie
- Landesverband der Tonkünstler und Musiklehrer e. V.
- Deutscher Komponisten Verband e.V. - LV Nord
- Deutscher Tonkünstlerverband e. V. - Landesverband Hamburg
- Deutsche Orchestervereinigung e.V.
- Richard Wagner-Verband Hamburg e.V.
- Ver.di Gewerkschaft - Fachgruppe Musik
- Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW)
- Bundesverband Musikunterricht e.V.
- Amt für Kirchenmusik
- GEDOK Hamburg
- Vereinigung Alte Musik Hamburg e.V.
- GMP/VMP (Gesellschaft für Musikpädagogik)
- Verband deutscher Musikschulen e.V.
- Bücherhallen Hamburg - „Abteilung Musik und Tanz“
- Verband für aktuelle Musik Hamburg
- Swinging Hamburg e. V.

Instrumentale u. vokale Laienmusikverbände (11)

- Arbeitskreis Musik in der Jugend e.V. (AMJ)
- Jeunesses Musicales Deutschland - LV Hamburg
- Chorverband Hamburg e. V.
- Deutscher Harmonika-Verband e.V., LV Hamburg
- Bund Deutscher Liebhaberorchester e. V. - Landesvertretung Nord
- Bund Deutscher Zupfmusiker – Landesverband Nord e.V. (BDZ)
- Deutscher Akkordeonlehrer Verband e. V. - HH & SH
- Trommler- und Pfeiferkorps-Vereinigung Gross-Hamburg von 1920 im VTF e.V.
- Verband der Kirchenchöre in der Nordkirche
- Verband Deutscher Konzertchöre e.V. - LV Nordwest
- Hamburger Gitarrenforum

Professionelle Klangkörper (6)

- Symphoniker Hamburg e.V.
- Ensemble Resonanz gGmbH
- Philharmonisches Staatsorchester
- NDR Bigband
- NDR Vokalensemble
- NDR Elbphilharmonie Orchester

Nichtprofessionelle Chöre, Ensembles und Orchester (11)

- Albert-Schweitzer-Jugendorchester
- Hamburger Knabenchor e.V.
- Big Band Port Hamburg e.V.
- JugendGitarrenOrchester Hamburg (Hamburg.de gGmbH)
- Musica Altona e.V.
- Junges Orchester Hamburg e.V.
- Orchester'91 e.V.
- Junge Symphoniker Hamburg
- BilleBläser e.V.
- Norddeutsches Zupforchester
- Sinfonisches Blasorchester Wind & Brass e.V.

Ausbildungsstätten, schulische und außerschulische Bildungseinrichtungen (8)

- Akademie Hamburg für Musik und Kultur
- DeIN Internationaler Kultur- und Kunstaustausch e. V.
- Hamburger Konservatorium gGmbH
- Hamburg School of Music GmbH
- Hochschule für Musik und Theater Hamburg
- Junge Musikakademie Hamburg
- Staatliche Jugendmusikschule Hamburg
- Hamburger Volkshochschule

Bildungseinrichtungen im Kindergarten- und Vorschulbereich (2)

- Bengel & Engel - Private Kindertagesstätte
- Musikkindergarten Hamburg

Musikwirtschaft (6)

- Bartels GmbH&Co KG
- Clouds of Voices
- YAMAHA Music Europe GmbH
- Steinway-Haus Hamburg
- rabe-music
- HamburgMusik gGmbH - Elbphilharmonie und Laeiszhalle Betriebsgesellschaft

Soziokulturelle Zentren (4)

- Bürgerhaus Wilhelmsburg
- Goldbekhaus e.V.
- Kultur Palast im Wasserwerk
- FABRIK Stiftung

Fördervereine und Wettbewerbsveranstalter (14)

- Musikschulverein Jugendmusikschule e.V.
- Jugend Musiziert - Förderverein Hamburg e.V.
- Jugend musiziert - LA Hamburg
- Verein Resonanz e.V.
- TONALi gemeinnützige GmbH
- The Young ClassX e.V.
- Jazz Federation Hamburg e.V.
- JazzHaus Hamburg e.V.
- Jazzbüro Hamburg e.V.
- Frauenmusikzentrum e.V. Hamburg (fm:z)
- Hamburger Kammerkunstverein e.V.
- Musiknetz Hamburg
- Rockcity Hamburg e. V.
- KinderKinder e.V.

Stiftungen und Gesellschaften (3)

- Oscar und Vera Ritter-Stiftung
- Patriotische Gesellschaft von 1765
- Franz-Wirth-Gedächtnis-Stiftung zur Förderung des musikalischen Nachwuchses

Konzertanbieter (4)

- Musikgemeinde Harburg e.V.
- Konzerte Junger Künstler im Spiekerhus e. V.
- Alte Druckerei Ottensen
- Junges Musiktheater Hamburg (Opernloft)

Einzelmitglieder (5)

- Hubert Depenbusch
- Peter Dwinger
- Patricia Gläffcke
- Dieter Glawischnig
- Rüdiger Grambow

11.3 Präsidium des LMR HH

- Ludger Vollmer (Präsident)
- Matthias Rieger (1. Vizepräsident)
- Theo Huß (2. Vizepräsident)
- Prof. Frank Böhme
- Doris Vetter
- Chantal Nastasi-Zinn

11.4 Fachgremien des LMR HH

Projektbeirat „Jugend jazzt“

Vorsitz:

- Thomas Arp, Staatliche Jugendmusikschule Hamburg

Beiratsmitglieder:

- Axel Dürr und Stefan Gerdes, Jazzredaktion NDR und Redaktion NDR Bigband
- Prof. Wolf Kerschek, HfMT Hamburg
- Dietmar Michelsen, Irena-Sendler Stadtteilschule
- Theo Huß, BMU LV Hamburg, Präsidiumsmitglied LMR HH
- Mücke Quinckhardt, Jazzbüro Hamburg e.V.
- Christophe Schweizer, Jazzfederation Hamburg e.V.
- Prof. Dr. Dieter Glawischnig, Musiker

Projektbeirat „Orchestrale 2019“

Vorsitz:

- Wolfgang Roggatz, Landesmusikrat Schleswig-Holstein

Beiratsmitglieder:

- Bernd Achilles, Bündnis für Musikunterricht LV Hamburg
- Wolf Tobias Müller, Bund Deutscher Liebhaberorchester
- Manfred Peter, Musikerverband Schleswig-Holstein
- Michael Petermann, Hamburger Konservatorium, VdM
- Udo Wohnsen, Spielmannsvereinigung Schleswig-Holstein
- Hans-Jürgen Wulf, Landeskirchenmusikdirektor Hamburg und Schleswig-Holstein

Projektbeirat „Chorale“

Vorsitz:

- Hans-Jürgen Wulf Landeskirchenmusikdirektor Hamburg u. Schleswig-Holstein

Beiratsmitglieder:

- Bernhard Emmer, Sängerbund SH
- Prof. Frank Löhr, VdKC
- Michael Klaue, BMU
- Doris Vetter, Präsidiumsmitglied und Beauftragte für das Chorwesen LMR HH

Landesfachausschuss Gitarre

Vorsitz:

- Dirk Martin, Junge Musikakademie Hamburg

Ausschussmitglieder:

- Michael Bentzien, Fachbereichsleiter Gitarre der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg
- Jochen Brückner, Hamburger Gitarrenforum e.V.
- Rüdiger Grambow, Präsident des Landesmusikrates Hamburg e.V.
- Veronika Grütter, Hamburger Gitarrenforum e.V.
- Tilman Hübner, Leiter des Stadtbereiches Ost der JMS, Lehrbeauftragter für Gitarre an der HfMT HH
- Heike Krugmann, Gründungsdirigentin des Landesjugendgitarrenorchesters Schleswig-Holstein
- Heiko Ossig, Lehrbeauftragter für Gitarre an der HfMT Hamburg
- Christian Schulz, Fachbereichsleiter Gitarre des Hamburger Konservatoriums
- Dr. Robert Stahlbock, Präsident des Bundes Deutscher Zupfmusiker – LV Nord e.V.
- Winfried Stegmann, Pädagogischer Leiter der JMS Hamburg
- Clemens Völker, Vorsitzender des Hamburger Gitarrenforums, EGTA-Vertreter und Leiter des KleynjanEnsembles der HfMT Hamburg

Forum Amateurmusik im Landesmusikrat Hamburg e.V.

- Akademie Hamburg für Musik und Kultur
- BilleBläser
- Blockflöten Consort
- Bund Deutscher Zupfmusiker – LV Nord
- Bundesverband Deutscher Liebhaberorchester – LV Nord
- Bundesverband Musikunterricht – LV Hamburg
- Chorverband Hamburg
- Deutscher Harmonika Verband - LV Nord
- Junges Orchester Hamburg
- Swinging Hamburg
- Trommler- und Pfeifferkorps-Vereinigung Groß-Hamburg von 1920 im VTF
- The YoungClassX

11.5 Geschäftsstelle und Mitarbeiter:innen

Geschäftsstelle:

- Thomas Prisching, Geschäftsführer
- Rainer Burmeister, ehrenamtlicher Mitarbeiter Geschäftsstelle
- Jil Henne, BFD Büroassistentin
- Daja de Jong, BFD Projektassistentin

Projektleitungen und künstlerische Leitungen:

- Norbert Groß, Projektleitung „Musik und Demenz“
- Brigitte Kober-Dill, Projektleitung „Musik und Demenz“ und „Klangradar“
- Dr. Hannelore Kalwies, Projektleitung „Hamburger Schülerkonzerte“
- Anita Rudat, Projektleitung „Jugend Jazzt“ und „Landesjugendjazzorchester Hamburg“
- Friederike Weinzierl, Projektleitung „Instrument des Jahres 2021“
- Caroline Steinhagen, Projektleitung „Landesjugendorchester Hamburg“
- Johannes Witt, künstlerischer Leiter „Landesjugendorchester Hamburg“
- Ulrike Zürn, Projektleitung „Wir verschaffen uns Gehör! RESTART“
- Heiko Langanke, Projektleitung „Wir verschaffen uns Gehör! RESTART“

Ehrenamtliche und freie Mitarbeiter:innen:

- Jochen Breustedt, ehrenamtlicher Mitarbeiter „Landesjugendjazzorchester Hamburg“
- Jan-Hinrich Hey, ehrenamtlicher Mitarbeiter, Organisation „Landesjugendjazzorchester Hamburg“
- Claudia Klemkow-Lubda, ehrenamtliche Unterstützerin „Landesjugendorchester Hamburg“
- Jan Senuik, freier Mitarbeiter „Landesjugendjazzorchester Hamburg“
- Marita Senuik, freie Mitarbeiterin „Landesjugendjazzorchester Hamburg“
- Kim Wittenburg, IT Support

11.6 Mitgliedschaften des LMR in anderen Organisationen

Der Landesmusikrat Hamburg und seine in Trägerschaft befindlichen Ensembles sind in folgenden Dach- bzw. Fachverbänden Mitglied:

- Aktivoli Landesnetzwerk
- Deutscher Musikrat e.V.
- Konferenz der Landesmusikräte
- Jeunesses Musicales e.V.
- LAG Kinder- und Jugendkultur Hamburg e.V.
- Kulturforum Hamburg
- Deutsches Jugendherbergswerk e.V.

11.7 Vertretung und Mitarbeit in externen Gremien

Mitglieder des Präsidiums und die Geschäftsführung wirken in folgenden Fachgremien und Organen auf Landes- und Bundesebene mit:

- Aufsichtsrat der gemeinnützigen Projekt GmbH des Deutschen Musikrates
- Geschäftsführerkonferenz der Landesmusikräte
- Erweiterter Projektbeirat „Jugend musiziert“ auf Bundesebene
- Projektbeirat Deutscher Orchesterwettbewerb
- Erweiterter Projektbeirat Deutscher Chorwettbewerb des Deutschen Musikrates
- Länderkonferenz für den Bundeswettbewerb „Jugend jazzt“
- Konferenz der Landesmusikräte
- Netzwerk Musikstadt Hamburg
- Projektbeirat Jazz des Deutschen Musikrates (Bujazzo und Bundesbegegnung „Jugend jazzt“)
- Vorstand im VDM – Landesverband Hamburg
- Vorstand im BMU – Landesverband Hamburg
- Vorstand der LAG Kinder- und Jugendkultur Hamburg
- Landesausschuss Jugend musiziert Hamburg
- Mitgliederversammlung des Deutschen Musikrates
- Mitgliederversammlung des Bundesmusikverbandes Chor und Orchester
- Mitgliederversammlung des Trägervereins der Bundesakademie für musikalische Jugendbildung Trossingen
- Mitgliederversammlung des Vereins Orgelstadt Hamburg e.V.
- Mitgliederversammlung der LAG Kinder- und Jugendkultur Hamburg
- Bundesversammlung des Verbandes deutscher Musikschulen

12 Medien und Publikationen (Auswahl)

- Jahresbericht des Landesmusikrates Hamburg 2020
- Jahresbericht des Landesmusikrates Hamburg 2019
- Jahresbericht des Landesmusikrates Hamburg 2018
- Jahresbericht des Landesmusikrates Hamburg 2017
- Jahresbericht des Landesmusikrates Hamburg 2016
- Programmheft zur Fachtagung „Musik und Demenz“ in Hamburg am 25. & 26. Oktober 2019 in Hamburg, 28 Seiten;
- Programm und Flyer zur Fachtagung „Spektrum Rhythmik“ am 26. & 27. Mai 2018
- Machbarkeitsstudie zum „Tag der Musik“ in Hamburg, erschienen 2015, DIN A4, 48 Seiten ▪ Musikstadt Hamburg. Standpunkte zum Standpunkt. Fünf Blickpunkte aus dem Präsidium des Landesmusikrates in der Freien und Hansestadt Hamburg zum Standpunktepapier „Musikstadt Hamburg“ der Handelskammer Hamburg vom September 2014, erschienen 2015, DIN A4 Broschüre, 26 Seiten
- Musikvermittlungsprojekte des Landesmusikrates Hamburg, DIN A 4 Broschüre, erschienen 2016, 24 Seiten
- Musizieren – Schlüssel zu ganzheitlicher Entwicklung und erfolgreichem Lernen, von Rainer Knappek, erschienen 2005, DIN A5 Broschüre, 24 Seiten
- Programmheft „Jugend jazzt 2015“ – Landeswettbewerb Hamburg für Jazzorchester
- Programmheft „Jugend jazzt 2016“ – Landeswettbewerb Hamburg für Solisten:Innen und Jazz-Combos
- Programmheft „Jugend jazzt 2018“ – Landeswettbewerb Hamburg für Combos und Solist:Innen
- Programmheft „Jugend jazzt 2019“ – Landeswettbewerb Hamburg für Jazzorchester
- Programmheft „Jugend jazzt 2021“ – Landeswettbewerb Hamburg für Combos und Solist:Innen
- Programmheft zum Jubiläumskonzert 50 Jahre Landesjugendorchester Hamburg am 16. November 2018 in der Laeishalle Hamburg
- Programmheft der Fachtagung „Musik in Alteneinrichtungen“ unter dem Motto „Musik berührt, aktiviert und verbindet“ für Interessierte aus der musikalischen, sozialen und medizinischen Praxis am 13./14. Februar 2016 in Hamburg, 14 Seiten
- Programmheft zur „CHORALLE 2013“, 9. LandesChorWettbewerb der Länder Hamburg und Schleswig-Holstein
- Programmheft zur „Orchestrale 2015“, dem 9. Landesorchesterwettbewerb für Hamburg und Schleswig-Holstein, am 3. & 4. Oktober 2015 in Hamburg, 48 Seiten;
- Programmheft zur „Orchestrale 2019“, dem 10 Landesorchesterwettbewerb für Hamburg und Schleswig-Holstein, am 25.& 26. Mai 2019 in Hamburg, 38 Seiten;
- Programmheft zum Festival „Hamburg Barock 2010“, Die Musikmetropole Hamburg im 17. und 18. Jahrhundert
- Straßenkrach! Ein Hiphop-Projekt zum Thema „Suche Arbeit – Brauche Zukunft“, 52 Seiten, erschienen 1998 im Hildegard-Junker-Verlag, Altenmedingen
- CD „New Sounds“, Bigband-Komponisten aus Deutschland, Landesjugendjazzorchester Hamburg, Ltg. Lars Seniuk, erschienen 2016

13 Dank an unsere Förderer

- Behörde für Kultur und Medien der Freien und Hansestadt Hamburg
- Behörde für Schule und Berufsbildung, der Freien und Hansestadt Hamburg
- Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration der Freien und Hansestadt Hamburg
- Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz
- Hamburgische Kulturstiftung
- Treuhandstiftung Feldtmann Kulturell, unter dem Dach der Hamburgischen Kulturstiftung
- Homann-Stiftung
- Deutsche Bank AG
- Albertinen-Akademie
- Albertinen Haus- Zentrum für Geriatrie und Gerontologie
- Barmer Ersatzkasse
- Hermann Veeh, Veeh-Harfe
- Deutsche Gesellschaft für Musikgeragogik
- ECCLESIA Versicherungsdienst GmbH
- Alfred-Toepfer-Stiftung F.V.S.
- Zeit-Stiftung
- Kulturstiftung des Landes Schleswig-Holstein
- Ingeborg und Hellmuth Spielmann-Stiftungsfonds unter dem Dach der Hamburgischen Kulturstiftung
- Adoro Drums
- KAWAI
- Alle privaten Preisstifter:innen, Spender:innen und Kooperationspartner:innen





